

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 42.

Donnerstag den 11. Februar.

1869.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Königl. Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachstehender Beneficien 1) des Amthor'schen, 2) des Triller'schen, 3) des Doerer-Helfreich'schen, 4) des Reeff'schen, 5) des Hammer'schen stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen **Mittwoch den 17. Februar 1869** abgehalten werden und werden die Stipendiaten, welche sich gegenwärtig im Genuße eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage **Nachmittags 3 Uhr im Convictorio** zu gedachten Prüfungen einzufinden.
Die Eporen der Königl. Stipendiaten.
Leipzig, den 9. Februar 1869.

Holz = Auction.

Freitag, am 19. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an, in **Connewiger Revier**, und zwar an der f. g. Linie unweit des Schleußiger Weges ca. 200 **Abraumhausen** gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Hausen und unter den sonstigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 9. Februar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Das neue Bundesgesetz

über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes.

Nummer 1 des diesjährigen Bundesgesetzblattes brachte das wichtige neue Quartierleistungsgesetz. Wir geben nachstehend einen Auszug seiner wesentlichsten Bestimmungen.

Das Gesetz bestimmt, daß die Fürsorge für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes eine Last des Bundes ist, deren Naturalleistung nur gegen Entschädigung gefordert werden kann. Die räumliche Unterbringung umfaßt für Truppen in Garnisonen, sowie für Cantonnements, deren Dauer von vornherein auf einen sechs Monate übersteigenden Zeitraum festgesetzt ist: a) Quartier für Mannschaften vom Feldwebel abwärts; b) Stallung für Dienstpferde.

Bei Cantonnements bis auf die Dauer von 6 Monaten, oder von unbestimmter Dauer, bei Märschen und Commandos: a) Quartier für Officiere, Beamte und Mannschaften; b) Stallung für die von denselben mitgeführten Pferde, soweit für dieselben etatsmäßig Rationen gewährt werden; c) das erforderliche Geläß für Geschäfts-, Arrest- und Wachlocalitäten.

Zur bewaffneten Macht rechnet das Gesetz: Die Truppen des Norddeutschen Bundes und der mit ihm zu Kriegszwecken verbundenen Staaten nebst dem Heergesolge. (§. 2.)

Der Umfang der Leistungen wird durch ein dem Gesetze beigegebenes Regulativ, die dafür vom Bunde zu gewährende Entschädigung durch einen anliegenden Tarif und bis auf Weiteres durch die gleichfalls hinzugefügte Classeneintheilung der Orte bestimmt. (§. 3.)

Nach derselben gehören 5 Städte (Altona, Berlin, Bremen, Frankfurt am Main und Hamburg) der Servisclassen Berlin A. an, 24 Städte rangiren in der ersten, 101 in der zweiten, 247 in der dritten und 503 Orte in der vierten Servisclassen. In der fünften Servisclassen sind einstweilen 724 Orte unter dem Bemerkten aufgezählt, daß eventuell alle übrigen Ortschaften des Bundesgebietes hierhin zu rechnen sind. Vom Jahre 1872 ab unterliegen Tarif und Classeneintheilung einer allgemeinen, alle 5 Jahre zu wiederholenden Revision. (§. 3.)

Der Bund ist berechtigt, gegen Gewährung der vorstehend bestimmten Entschädigung die Beschaffung der Quartierleistungen zu verlangen und alle dazu benutzbaren Baulichkeiten in Anspruch zu nehmen, soweit dadurch der Quartiergeber in der Benutzung der für seine Wohnungs-, Wirtschafts- und Gewerbebetriebsbedürfnisse unentbehrlichen Räumlichkeiten nicht behindert wird. Befreiung von dieser Obliegenheit steht nur 7 Kategorien von Gebäuden zu. (§. 4.)

Die örtliche Vertheilung der Quartierleistung erfolgt auf die Gemeinde-, resp. selbstständigen Gutsbezirke im Ganzen, die weitere Untervertheilung geschieht durch Gemeindevorstände, resp. die Besitzer der selbstständigen Gutsbezirke. In den Städten kann die dauernde Verwaltung der Einquartierungsangelegenheiten einer besonderen Deputation übertragen werden. In allen Ortschaften,

welche mit Garnison belegt werden sollen, wird der Umfang der eventuellen Quartierleistungen durch Kataster bestimmt. (§. 6.)

Die Verpflichtung zur Gewährung der Quartierleistungen tritt in der Garnison durch Requisition der militairischen Commandobehörde, auf dem Marsche, bei Commandos und im Cantonnement durch die von der oberen Verwaltungsbehörde ausgefertigte Marschrouten oder Quartieranweisung in Wirksamkeit. (§. 8.)

Quartiergeber, welche ihren Obliegenheiten nicht nachkommen, sind durch den Gemeindevorstand, resp. die vorgesetzte Communal-Aufsichtsbehörde mittelst administrativer Executivmaßregeln hierzu anzuhalten. (§. 11.)

Es folgen hierauf die Vorschriften über die Beschwerde-Inflanz. (§. 12-13.)

Die Zahlung des Servises erfolgt an den Ortsvorstand, in Garnisonen allmonatlich; letzterer hat die Befriedigung der einzelnen Quartiergeber zu bewirken. (§. 15.)

Entschädigungsansprüche für gewährtes Naturalquartier, sowie alle Nachforderungen müssen zur Vermeidung der Verjährung spätestens im Laufe des Kalender-Jahres, welches auf dasjenige folgt, in welchem die Zahlungsverpflichtung begründet worden ist, bei dem Gemeindevorstand, resp. der vorgesetzten Communal-Aufsichtsbehörde angemeldet werden. (§. 17.)

Das Bundespräsidium ist ermächtigt, unter Zustimmung des Bundesrathes bei hervortretendem Bedürfnis die Verlegung einzelner Orte aus einer niederen Servisclassen in eine höhere anzuordnen. (§. 19.)

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Aus Wien, diesem Babel des Börsenspiels, enthält ein dortiger Börsenbericht vom Mittwoch, dem Tag, wo die Bogen der Hauffe am höchsten gingen, folgende charakteristische Darstellung: „Unsere Börse berauscht sich heute in der Hauffe. Man wird sich kaum eines Tages erinnern, an welchem mit gleicher Gier alle Arten von Effecten aufgenommen wurden. Wer die erste Offerte nicht sofort annahm, hat es zu bedauern, denn die zweite forderte schon eine größere Concession von ihm. Dabei schienen die Käufer uneigentlich. Die ersten Firmen der Börse traten als solche auf und zeigten sich williger als jemals. Dieser Umstand sowie der Rückgang der fremden Valuten ließen keinen Zweifel, daß die Kaufordres für auswärtige Rechnung ausgeführt wurden. Man erzählte an der Börse, daß die Kaufaufträge in solchen Summen vorliegen und sich über so viele Effecten verbreiteten, daß man dieselben förmlich sichten mußte und nicht einmal ausgeführt werden konnten. Man fügte hinzu, daß dieselben Speculanten, welche bisher ungeheure Opfer brachten, um ihre Bauffeoperationen aufrecht zu halten, jetzt sich in die entgegengesetzte Richtung schlugen, um ihre Revanche zu suchen. Es gehört freilich eine ungewöhnlich lebhafteste Phantasie dazu, die jetzigen Course noch zu Ausgangspuncten einer neuen Hauffe zu nehmen; aber die Speculation rechnet heute nicht mehr, ihr scheint nichts mehr unmöglich.“ Viel

gedämpfter lautet das Bulletin von zwei Tagen später, wo der Stoffseufzer: „Geldnoth“ sich Luft macht. „Man kann ermessen, welche Höhe die Engagements erreicht haben, wenn Geld an der Börse gesucht und besser als seit langer Zeit bezahlt wird. Es ist dies ein untrügliches Zeichen von Ueberspeculation, die erst wieder auf ihr richtiges Maß zurückgeführt werden muß, ehe man an eine weitere Entwicklung denken kann.“ Indes dauerte die Buße nicht lange, und der Sonnabend sah wieder eine von Haussagedanken erfüllte Börsengemeinde versammelt.

Die Liquidationsnöthen haben noch kein Ende. Nachdem ein neuer Mobus, den man einzuführen versuchte, die Uebelstände nur noch erhöhte, ist man zur alten Weise zurückgekehrt. Dazu kommt der ungenügende Raum der Localitäten, welche den täglich größer werdenden Zufluß von Spielern nicht fassen können. „Wacht nicht so viele Geschäfte“, heißt es auf der einen Seite. „Gründet nicht so viel!“ schallt es wieder zurück. Und nun denke man sich dazu das bedeutende Contingent der Peripapetiker außerhalb der geheiligten Mauern des Plutotempels, der Speculanten in den umliegenden Caffeehäusern und hinter den benachbarten Thorwegen. — Ein Berichterstatter schreibt: Wir haben uns an einem der letzten Tage, an welchem die Unordnung in der üppigsten Blüthe stand, die Mühe genommen, das Buch eines Arrangeurs zu durchblättern. Daraus ergab sich, daß derselbe von diesem Tage 27 verschiedene Effecten zu liquidiren hatte. Die Arbeit eines Tages vom frühen Morgen bis zum späten Abend reichte nicht hin, um diese Aufgabe zu bewältigen.

Credit, fast schon bis 270 gestiegen, sank bis 263 und schloß 267, 90 vielleicht unter den Sonnenstrahlen der projectirten ägyptischen Bank und der türkischen Eisenbahnpläne.

Auch junge Bahnen stiegen lebhaft; selbst sonst ganz vernachlässigte Devisen wurden aus Mangel an neuem Stoff in den Kreis der Hausshebung gezogen. So gewannen z. B. Graß-Köflacher an einer einzigen Börse 11 Gulden! Rapide Bewegung war auch in 60er Loosen, unter dem Vorwande, ein Consortium habe Rothschild den Rest seines Vorraths abgekauft und treibe nun den Cours. Silberagio, bis 119 gestiegen, schloß 118 $\frac{1}{2}$. Napoleons, welche bis 9 Fl. 60 Kr. heruntergegangen waren, hoben sich auf 9 Fl. 69 Kr., um 9,67 zu schließen.

Charakteristisch ist, daß Herr Plener noch immer nicht die Creditbanken zur Veröffentlichung des Betrags ihrer umlaufenden Cassenscheine zu zwingen wagt, obgleich diese Rechenschaftsablegung dringend im Interesse des Publicums liegt, welches jenen Instituten sein Geld anvertraut. Bekanntlich bieten diese Cassenscheine eins der Hauptmittel zur Förderung der wenn auch nur scheinbaren Unterbringung der neuen Effecten, also der Agiotage, und die Regierung, welcher Alles daran gelegen ist, daß wenigstens die neuern Schienenwege zur Ausführung gelangen, drückt gern ein Auge darüber zu, wie sie zu Stande kommen. Da nun immer neue Creditbanken entstehen und Cassenscheine emittiren, so erhält der Schwindel fortwährend neue Nahrung. Ganz das Seitenstück zu 1856, wo die haufenweise emporkletternden Banken im Gefolge der tollsten Speculation erschienen.

Die Anglo-Austrianbank wird die zweite Emission der rumänischen Eisenbahnobligationen von Stroussberg zur Subscription auslegen. Berlin scheint genug davon zu haben und man versucht den Rest anderswo unterzubringen. — Dem betreffenden Consortium ist die Concession zu der projectirten Bahn Dur-Graupen-Bodenbach ertheilt worden, und dürften damit die Concurrnzprojecte, wozu auch das Project Pirna-Dur gehört, abschlägig erledigt sein, wie man aus Wien schreibt.

Von dem Capital für die türkischen Bahnen will die österreichische Unternehmungsgesellschaft $\frac{2}{3}$ ausbringen. Die Pforte soll eine Zinsgarantie von 13% leisten und 300,000 Francs per Kilometer Baukosten bezahlen. Wo soll nur der arme Muselman, der bei jeder Zinszahlung seiner bisherigen Staatsschuld um eine neue Anleihe betteln gehen muß, die 13% hernehmen? Die geforderten Baukosten betragen 6—700,000 Thlr. per Meile! — und daß dafür nur die allerdürftigste Herstellung beabsichtigt wird, ist klar. Was bis jetzt von Eisenbahnen in der Türkei vorhanden, ist durch englische Unternehmer zu Stande gekommen. Die Actionaire haben aber dafür bis jetzt nur Schaden und Einbußen erlitten. Allerdings hat die Pforte 6% Zinsen garantiert, allein sie ist mit Zahlung derselben in mehrjährigem Rückstande.

Berlin zeigte folgende Coursebewegungen der 3 Spielpapiere:

Credit	110 $\frac{7}{8}$	111 $\frac{1}{8}$	111	111 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{3}{4}$	110 $\frac{3}{4}$
Franzosen	179 $\frac{1}{2}$	180	179 $\frac{1}{4}$	179 $\frac{1}{4}$	178	178
Lombarden	131 $\frac{1}{4}$	130 $\frac{1}{4}$	130	129 $\frac{7}{8}$	128	127 $\frac{5}{8}$

Auch in den Eisenbahnactien fanden allerlei Bewegungen statt, ohne indes von großer Erheblichkeit zu sein. — Die Generalversammlung der Oberschlesischen Eisenbahnactionaire hat die neuen Bauprojecte angenommen. Die Lantime des Verwaltungsraths ist auf $\frac{1}{2}$ % des Reinertrags über 5% normirt. — Der General-eisenbahnunternehmer Stroussberg muß jetzt als Zielscheibe vielfacher Angriffe herhalten. Vor einiger Zeit hatte der Handelsminister in der Kammer erklärt, daß er ein abgefagter Feind der Generalentreprise sei, und dennoch spielt Stroussberg seine Rolle fort und zieht ein neues Unternehmen nach dem andern mit Hülfe

vorgeschobener Strohmänner in den Kreis seiner Gründlichkeit. Die öffentliche Meinung behauptet, daß Stroussberg in den höchsten Kreisen Protection finden.

Die betreffenden Commissionen des preussischen Abgeordnetenhauses haben die von der Regierung beantragte Ausdehnung des Verbots fremden Papiergeldes als Zahlung auf die neuen Provinzen (Frankfurt und Altona sind davon ausgenommen) gebilligt. Eine zugleich angenommene Resolution fordert indes die Regierung auf, die Papiergeldfrage der gesetzlichen Regelung durch den Bund entgegenzuführen. Bankinstitute, wie z. B. die Thüringer Bank, wo der Notenumlauf einem winzigen Baarvorrath gegenübersteht, sind allerdings nicht geeignet, Sympathien der soliden Geschäftswelt zu erwecken; und daß auch verschiedene andere dergleichen Institute sich mehr im Notenausgeben übernehmen, als ihnen zukommt, ist unzweifelhaft. Eine allgemein definitive Ordnung der Papiergeldwirtschaft, welche zugleich manche damit in Beziehung stehenden Fragen anregen würde, ist dringend zu wünschen, möchte aber wohl auf sich warten lassen.

Unsere Warnung hinsichtlich der Schlesiischen Minerva war nur zu begründet. Nachdem die Actien bis 46 heraufgeschwindelt worden, läßt der Verwaltungsrath erklären, daß die von den Journalen gemeldeten großen Verkäufe von Besitzthümern der Gesellschaft lange nicht den behaupteten Umfang und keinen bedeutenden Einfluß auf die Lage des Unternehmens hätten. Der kleinen Speculation ist einmal wieder eine Nase gedreht worden.

Der Cours der Pfandbriefe der Sächsischen Hypothekenbank, von welcher auch aus Süddeutschland her allerlei Geschäfte gemeldet wurden, war in den letzten Tagen wieder stark auf dem Rückmarsch begriffen. Man bekommt gegenwärtig so viele billige Papiere aller Art, sogar mit Regierungsgarantie versehen, daß das Sinken der betreffenden Pfandbriefe, welche, so lange nicht die Verhältnisse vollkommen klar liegen, auch nur als Speculationsobject zu betrachten sind, sehr motivirt erscheint. Die Verwaltung der Anstalt thut ganz recht, wenn sie bezüglich des Reingewinns (nach ihrer Bilanz 25% des eingezahlten Capitals) der Generalversammlung Vorschläge zu machen beabsichtigt, welche geeignet sind, den Garantiefonds des Instituts im Interesse der Besitzer der Pfandbriefe zu verstärken.

Im Werk ist eine Fusion des pfälzischen Bahnnetzes, um den Ausbau desselben zu ermöglichen, ohne jedoch die Ludwigshafen-Berbacher zu sehr zu schädigen. Die Regierung will der letzteren 9% garantiren, der aufgesammelte Garantiefonds wird vertheilt u. Wir kommen darauf zurück, sobald die Angelegenheit weiter vorgeht.

Rothschild und Baring haben ihre Theilnahme an dem Londoner Comité zur Wahrung der Interessen von englischen Besitzern ausländischer Fonds ausgeschlagen, weil sie selbst ausländische Anleihen contrahiren. Eine höchst charakteristische Ausrede, welche noch mehr ins wahre Licht gesetzt wird durch die Theilnahme anderer Häuser, die gleichfalls dergleichen Negotiationen obliegen. Gerade für die Herren Rothschild hätte es sich geziemt, nach den vielen Verlusten, die das Publicum an ihren Emissionen erleiden mußte, nicht sich ausschließen. Wenn die bedeutendsten Häuser sich zurückhalten und ihr moralisches und materielles Gewicht nicht in die Waagschale legen, so ist freilich dem Vereine wenig Erfolg zu prophezeien. Die einzig richtige Antwort des Publicums an die Rothschild und Genossen wäre, wenn es gegen jede Emission derselben sich abwehrend verhielte.

Ameritaner erlangten in dieser Woche den höchsten Cours, welchen sie je inne hatten, nämlich 81. Die Berichte aus New-York enthalten nichts besonders Bemerkenswerthes.

Der Wochenausweis der Preussischen Bank ergiebt eine Abnahme des Wechselportefeuilles um 868,000 Thlr.; der der Französischen Bank eine Verminderung des Baarstandes von 9,738,000 Francs, des Portefeuilles von 14,694,000 Francs, des Notenumlaufs von 4,890,000 Francs, der Privatguthaben von 13,463,000 Francs. Die Total-Reserve der Englischen Bank hat um 606,000 Pfd. Sterl. abgenommen.

Der Januarausweis der Oesterreichischen Nationalbank zeigt eine Abnahme des Escompts um 7 Millionen Gulden und eine Zunahme des Lombards um 4 $\frac{1}{2}$ Millionen Gulden. Die Theißbahn hatte im Januar auf ihrer 78 Meilen langen Strecke eine Mehreinnahme von 83,000 Gulden, dagegen die Buschtiehrader eine Einnahmeverminderung von 26,000 Gulden. Bei der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn betrug das Plus 167,000 Gulden, bei der Böhmischen Westbahn 21,000 Gulden. Die Berlin-Berliner hatte im Januar eine Mehreinnahme von 22,000 Thlr. Das wöchentliche Plus der Lombarden betrug für beide Reize 59,000 Gulden, das der Franzosen 2000 Gulden.

Correspondenz. R. R. Gegen das Promessenspiel bedarf es keiner Warnung mehr. Kein vernünftiger Mensch wird 5 Thlr. wegwerfen, um in einer Ziehung der 60er Loose mitzuspielen.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Correspondenz nach dem Rothen Meere. — Controlle über die bei den Postanstalten lagernden Werth-Sendungen. — Neue Marken zu 10 und 30 Groschen, aber nicht fürs Publicum.

w. Leipzig, 8. Februar. Briefe nach dem Rothen Meere und zwar nach Gedda, Massawa und Swatim werden via Triest ebenso behandelt, wie Correspondenzen nach Unter- und Mittel-Aegypten.

Werthsendungen lagern zuweilen auffallend lange auf den Postanstalten, ehe sie zur Abholung kommen. Der Grund liegt manchmal darin, daß die Formulare zu den Ablieferungsscheinen vor der Zustellung an die Empfänger verlegt worden sind, was erst bei Reclamationen der Adressaten entdeckt wird. Das General-Postamt schärft den Beamten ein, in dieser Beziehung sorgfamer zu Werke zu gehen und zu dem Ende die lagernden Sendungen fleißig zu revidiren und zu controlliren, ob die Ablieferungsscheine den Adressaten richtig zugesertigt wurden. Ebenso wird eine sorgsamere Behandlung (deutlichere und richtige Ueberschreibung) der Briefpost-Funde eingeschärft.

Vom 1. März ab erhält man neue 10 Neugroschen- und 1 Thaler-Marken aus dünnem Papier ohne Wasserzeichen, der Druck der Ersteren grau, der der Thaler-Francomarken hellblau, das Werthzeichen der 10 Groschen-Marken von einem länglich-runden, das der Thalermarken mit einem viereckigen Rolettenrande umgeben. Oben in diesem Rande liest man in lateinischen Lettern „Norddeutscher Postbezirk“, unten die Bezeichnung „Groschen“. Das ganze Feld der Marken ist durch die mikroscopische Inschrift: „Zehn resp. Dreißig Groschen“ ausgefüllt. Diese Marken sind nur für den innern Postbetrieb, nicht fürs Publicum bestimmt und werden mit Feder und schwarzer Tinte entwerthet.

Ende Februar sind alle Bestände von bisher gebräuchlichen (preussischen) Freimarken zu 10 und 30 Ngr. abzuliefern.

Post- und Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes.

Telegraphische Postanweisungen, nach Leipzig „Bureau restant“ ausgestellt, werden auf der Station Leipzig sogleich ausgezahlt.

w. Leipzig, 9. Februar. Von besonderer Wichtigkeit ist eine von der Generaldirection der Norddeutschen Telegraphen nun auch für Leipzig getroffene Einrichtung bezüglich der telegraphisch avisirten Postanweisungen. Dieselben können von jetzt ab unter Umständen sogleich bei der Telegraphen-Station den Adressaten ausgezahlt werden.

In §. 10. der „Instruction über Vermittelung von Baarzahlungen durch die Telegraphen“ heißt es nämlich: „Durch gemeinschaftliche Bestimmung der obersten Post- und der obersten Telegraphenbehörde können einzelne Telegraphen-Stationen ermächtigt werden, in Vertretung der Post-Anstalten Beträge auf Post-Anweisungen, welche auf telegraphischem Wege überwiesen werden sollen, von den Absendern entgegen zu nehmen. Ist eine solche Ermächtigung erteilt, so hat die betreffende Station eine darauf bezügliche Bekanntmachung in ihrem Depeschen-Annahme-Local auszuhängen.“

Diese Kurdmachung ist in der vorgeschriebenen Weise erfolgt. Daher unsere Kenntniß von der neuen Bestimmung.

§. 11 jener Instruction besagt Folgendes: „Werden bei einer zur Annahme von Einzahlungen auf Post-Anweisungen ermächtigten Telegraphen-Station Einzahlungen geleistet, so hat diese Station die (verschiedenen) Gebührensätze, beziehungsweise das Depositum zur Deckung der Kosten zu erheben, dem Aufgeber eine Gebühren-Quittung unter Benutzung des gewöhnlichen Quittungsformulars für Depeschen-Gebühren zu erteilen und auf die Rückseite der Quittung folgende mit separater Unterschrift zu versehen: Bescheinigung zu setzen: „Unter umseitiger Depesche No. ... sind Thlr. ... Gr. ... auf eine Post-Anweisung zur Auszahlung an in eingezahlt. ten.“

Nach §. 5 derselben Instruction muß die telegraphische Post-Anweisung (Depeschen-Anweisung) die Worte enthalten: Depeschen-Anweisung (Post-Anweisung) für (genaue Adresse des Empfängers und Bestimmungsortes) auf (der Betrag der Anweisung in Buchstaben angegeben).

Die Gebühren betragen 1) für die Postanweisung, wenn sie bis auf 25 Thlr. lautet, 2 Ngr.; wenn bis auf 50 Thlr., 4 Ngr.; 2) für das Telegramm (nach der Taxe), endlich für den Expresboten eine den Verhältnissen entsprechende Summe. Der Botenlohn braucht nicht vorausbezahlt zu werden, fällt also in der Regel dem Adressaten zur Last.

Nach §. 12 können einzelne Telegraphen-Stationen, zu denen, wie gesagt, von jetzt ab auch Leipzig gehört, den Betrag gewisser telegraphischer Postanweisungen gleich selber ausbezahlen.

Dies setzt jedoch voraus, daß die Depesche „bureau restant“ lautet, oder daß der Empfänger zum Voraus von dem Eintreffen der Depesche unterrichtet ist, sich auf der Station einfindet, sich gehörig legitimirt und nun den Wunsch ausspricht, den Betrag nach Ankunft der Anweisung bei der Telegraphen-Station in Empfang zu nehmen.

Die Quittung hat nach §. 8 zu lauten: „Den vorstehenden (umstehenden) Betrag für Rechnung der Postcasse richtig empfangen zu haben, bescheinigt durch Unterschrift

Hierzu fügt die Station die Beglaubigung der Seitens des Adressaten bewirkten Legitimation.

Die Postanstalt (hier das Ober-Postamt) hat nun der Telegraphen-Station den Betrag „kurzer Hand“ zu erstatten. Sie läßt (§. 9) seinerzeit die quittirte Depeschen-Anweisung mit der Post-Anweisung zusammenheften und bewahrt Beides auf.

§. 13 spricht sich über „unbestellbare Post-Anweisungen“, die „bureau restant“ ausgestellt sind, aus. Solche Anweisungen werden durch die Ortspostanstalt in dem Falle zurück gesandt, wenn die Station die Adresse genau verglichen und die Unmöglichkeit der Bestellung erkannt hat.

Universität.

Militairfiscus für Studirende.

w. Leipzig, 10. Februar. Durch Anschlag am schwarzen Bret erfährt man den neuesten Rechnungsabluß über den Militairfiscus zur Unterstützung militairpflichtiger Studirender am Schlusse des Jahres 1868. Darnach betragen die Einnahmen 391 Thlr., die Ausgaben 180 Thlr., Balance also 211 Thlr. — Der Vermögensstand ist zur Zeit 5361 Thlr. gegen 5173 Thlr. im Vorjahr, also + 211 Thlr.

Zu den Einnahmen steuern u. A. die freiwilligen Beiträge der Studirenden bei der Inscription, so wie der Erlös der von Studirenden erlegten Hundesteuer, welche die Stadt an die Hochschule zurückerstattet, bei.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Januar.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1868 bis 31. März 1869 Vormittags von 8 bis 12¹/₂ und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1869.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeiten		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	2	21	226	386	20	308	20	304
	23		612		328		324	

Die im Monat Januar verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Grubenräumer, 1 Holzmacher, 1 Laufbursche, 3 Ofenkehrer, 8 Radreher, 2 Schneider, 2 Schreiber, 1 Tischler, 1 Träger.

B. Weibliche Personen: 7 Aufwartefrauen, 25 Aufwartemädchen, 6 Aufwaschfrauen, 2 Aufwaschmädchen, 5 Ausbesserinnen, 1 Bogenfängerin, 5 Fabrikmädchen, 1 Fensterputzerin, 2 Fensterwäscherinnen, 1kehrfrau, 5 Krankenwärterinnen, 1 Laufmädchen, 2 Nähterinnen, 1 Plätterin, 162 Scheuerfrauen, 75 Waschfrauen, 3 Wochenwärterinnen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1869	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar	1	27	2	43	1	20
	28		45		21	

Dresdner Börse, 9. Februar.

Societätsbr.-Actien 159 G.	Sächs. Champ-Actien 25 G.
Felsenkeller do. 148 G.	Thode'sche Papierf.-A. 154 G.
Feldschlößchen do. 163 G.	Dresdn. Papierf.-A. 124 G.
Rebinger 78 G.	Felsenkeller Prioritäten 5 G.
S. Dampf.-A. 147 G.	Feldschlößchen do. 5 G.
Elb-Dampf.-A. 114 G.	Thode'sche Papierf. do. 5 G.
Niederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 43 G.	S. Champ-Prior. 5 G.

Leipziger Börsen-Course am 10. Februar 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Wachsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Ldw. Cr.-Pfdbr.', 'Eisenbahn-Actien', 'Oberschl. Lit. B.', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Seriös'. Each entry lists a security name, its denomination, and its current price.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens'. It shows temperature readings in degrees Celsius for various cities like Brüssel, Grönungen, Greenwich, etc., comparing the current day (Feb 10) with the previous day (Feb 9).

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens'. It shows temperature readings for cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, and Berlin, comparing the current day with the previous day.

Tageskalender.

Public library hours: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. City savings bank: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. City workhouse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. City savings bank: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. City workhouse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Schillerhaus in Sohlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Stenographie, Turnen. O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 3 Thlr. Neue Wiener zweifelhafte Coupés comfortable zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im gold. Weinsäß. Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reife-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und värtlicher Waffen. M. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosverl.), Gaisstr. 16. 'Zum Leipziger Carneval' Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität v. Brief-Convorts, Ditten, Papiertragen, Carnevals- u. Cotillonart. (Papiercostüme). Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contourrequ. Bistarten à 15. Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- u. Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. - 1.15. - *5.45. - 6. Abds. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5.15. - *9. - 12.30. - 2.30. - 7.25. - *10. Nachts. (über Wörlitz): 4.10. - 6.50. - 3. - 6.45. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. - 7.40. - 12.30. - 4.45. - *6.50. - 7.5. - 10.30. Nachts. Thüringer Bahn: 5.5. - 9.10. - *10.50. - 1.30. - 7.25. - *10.55. - 11.10. Nachts. Westliche Staatsbahn: 4.40. - 5.55. - *6.40. - 8.5. - 9.10. - 12. - 3.15. - *6. - 6.30. - 6.30. - 7.55. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4.10. - *11.10. - 5.30. - *11.10. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6.45. - 9.50. - 12.50. - 4.25. - *5.30. - 9.50. Nachts. (über Wörlitz): 7.56. - 11.46. - 7.51. - 11.6. Nachts. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7.30. - 8.10. - 10.30. - 3.15. - 5.15. - 8.30. - *9.30. Abds. Thüringer Bahn: *4.20. - 5.35. - 7.50. - 1.25. - 5.37. - *5.57. - 10.56. Nachts. Westliche Staatsbahn: 7. - *7.45. - 8.25. - 9.15. - 11.25. - 4.25. - *9.30. - 10.10. - 10.50. Nachts. (Die mit * bezeichneten sind Schnellzüge.)

Neues Theater. (11. Abonnements-Vorstellung.)

Adelaide.

Genrebild mit Gesang in 1 Act von Hugo Müller.

Personen:

Ludwig von Beethoven	Herr Fallendach.
Frau Fadinger, Landlerin	Frau Bachmann.
Glärchen, deren Tochter	Fräul. Frieß.
Frau Sopherl, die Wäscherin	Frau Gutperl.
Franz Lachner, Musiker	Herr Rebling.
Adelaide	Frau Strahmann-Damböck.

Ort: Wien.

Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten.
Lustspiel in 4 Acten von Deinhardstein.

Personen:

Wilhelm Fürst	Herr Mittell.
Michael Scheinmann, Rath	Herr Feder.
Mathilde, seine Tochter	Fräul. Klemm.
Kuh von Kuhdorf, Rentier	Fräul. Della.
Emma, seine Tochter	Herr Deutschinger.
Baron Lieven, Oberdirector	Herr Link.
Friedrich von Herberg	Herr Sitt.
Ein fürstlicher Commissär	Herr Engelhardt.
Theodor, Gastwirth zum Mohren	Fräul. Blas.
Rosa, seine Tochter	Herr Neumann.
Benjamin, Oberkellner	
Bürger und Landleute.	

*** Kuh von Kuhdorf — Herr von Leman, als Gast.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr. — Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.

Der Billeterverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Freitag, den 12. Febr.: Der Zigeuner. Der Vater der Debutantin. (Herr von Lemann — Windmüller, als Gast.)

Sonnabend, den 13. Febr.: Hans Silling.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Concert

zum

Besten des Orchester - Pensions - Fonds

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute Donnerstag den 11. Februar.

Erster Theil. Ouverture zur Oper „der Hadeschacht“ von Franz v. Holstein (neu, zum ersten Male). — Concert-Arie von L. Spohr, ges. von Frau Peschka-Leutner. — Concert für 2 Pianoforte von W. A. Mozart, vorgetragen von Fräulein Dittrich aus Prag und Herrn Capellmeister Reinecke.

Zweiter Theil. Wallensteins Lager und Capuziner-Predigt, Charakterstück für Orchester von Rheinberger. — Cavatine mit 2 obligaten Flöten aus dem Feldlager in Schlesien, von Meyerbeer, vorgetr. von Frau Peschka-Leutner und den Herren Barge und Claussnitz. — Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Dittrich. — Balletmusik aus Rosamunde von Fr. Schubert (zum ersten Male).

Billets: Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr., ungesperrt 1 Thlr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2, 7 Uhr. Ende 1/2, 9 Uhr.
Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Febr. 1869.

**Die Mitglieder
des Orchester - Pensions - Fonds.**

Fünfundvierzigste Aufführung
des
Dilettanten - Orchester - Vereins
Sonntag den 14. Febr. 1869
im großen Saale des Schützenhauses.

Programm.

I. Theil. Symphonie (C dur No. 1) von L. v. Beethoven.
II. Theil. Recitativ und Arie aus Figaro's Hochzeit von W. A. Mozart. — **Serenade** (für Streichchor arrangirt) von J. Haydn. — **Lieder für Sopran:** a) Suleika von F. Mendelssohn-Bartholdy. b) „Sie sagen es wäre die Liebe“ (Preislied) von Kirchner. — **Ouverture zu Iphigenie in Aulis** v. Gluck.
Anfang Vormittags 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Erledigt

hat sich die Aufforderung vom 5. Februar, betr. den Reservisten Arnold Eduard Bernhard Engmann, durch seine Anmeldung.
Leipzig, den 9. Februar 1869.

Königliches Bezirks-Commando.

Auf Befehl:
Halle,
Sec.-Leut. u. Adj.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll
den 21. April 1869

das der Frau **Henriette Sänsel** geb. **Säbelein** zugehörige an der Josephstraße in Lindenau gelegene Hausgrundstück Nr. 184 des neuen Brandcatasters und Fol. 445 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau, welches am 29. Januar 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3400 Thlr. gewürdert worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu den 3 Linden in Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. — Leipzig, am 4. Februar 1869.

Das **Königliche Gerichtsamt II** das
von Petrikowsky.

Freitag, den 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr soll das an der alten Burg gelegene, in dem die „blaue Mütze“ genannten Grundstück befindliche große Trockenhaus auf den Abbruch durch mich an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.
Adv. Julius Berger.

Auction!

Verschiedene Nachlassachen als: **Secretair, Bureau, Kleiderschränke, 1 gr. 2th. Wäschränk, 1 Büffet, Tische, Stühle, Waschtische**, so wie Kleidungsstücke, **Wäsche** und sonstige Wirtschaftsgegenstände sollen morgen
Freitag, den 12. Februar,
früh von 10 Uhr ab, versteigert werden **Katharinenstr. 28.**
Außerdem kommen noch eine Partie Delgemälde mit vor.

Auction.

Donnerstag, den 11. Februar e., Vormittags **9—12 Uhr** und **Nachmittags 2—4 Uhr** versteiere im Local **Petersstraße Nr. 15, 8 Sophas, 5 Gebett Betten, Bettstellen, leinene Wäsche, als: Hand- und Tischtücher, Bettüberzüge u., Tische, Stühle, Secretaire, Goldrahmen, Spiegel, feine Kupferstiche, Uhren, Tisch-, Sopha- und Bettdecken, Waschtische, Commoden** und sonstiges Haus- und Wirtschaftsgütertheilend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.

Seit einer langen Reihe von Jahren unterrichte ich
im **Französischen, Englischen,**

Deutschen (Gut- und Richtigschreiben) und in der Gabelberger'schen **Stenographie** nach bewährten Lehrbüchern. Das Honorar ist mäßig für Einzelne, wie für Mehrere zusammen. Alles Nähere in den **Nachmittagsstunden** von 1 Uhr an.
Franz Emil Drechsler, Grimma'sche Str. 15, 3 Tr.

Gründlicher Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufm. Rechnen
Markt Nr. 17, im Hofe links 1 Treppe.

Leipziger Bank.

Die Ende dieses Monats zahlbaren Zinsen der Leipziger Bankactien können gegen die auf 3 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. im 30 Thaler fusse lautenden Zinscheine Nr. 60 sowohl hier als in Dresden an unseren Cassen schon jetzt erhoben werden.
Leipzig, am 10. Februar 1869.

Leipziger Bank.

Actien-Gesellschaft Lüders für Fabrication von Eisenbahnmateriale in Görlitz.

Zufolge Ueberzeichnung des Actien-Capitals vorgenannter Gesellschaft macht sich eine Repartition der Zeichnungen notwendig, welche 40 % Ausfall ergibt, wobei jedoch einzelne Stücke voll berücksichtigt, überschließende Summen bis zu 100 Thaler unbeachtet gelassen und solche über 100 Thaler für voll gerechnet werden.
Leipzig, 10. Februar 1869.

Schirmer & Schlick.

Zur gefälligen Beachtung!

In Folge der in neuerer Zeit so häufig vorgekommenen Eisenbahnunfälle erlauben sich die Unterzeichneten auf die Versicherung der Passagiere gegen Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen jeder Art der Versicherungsgesellschaft

Thuringia

aufmerksam zu machen.

Die Gesellschaft versichert Passagiere gegen Beschädigung am Leben und Gesundheit durch Unglücksfälle auf Reisen jeder Art, die innerhalb der Grenzen Europas zu Wasser oder zu Land oder mit Dampf- und Paquetschiffen zwischen europäischen Häfen unternommen werden. Auch die Beschädigung bei einer gewöhnlichen Ausfahrt per Wagen ist in der Versicherung mit inbegriffen. Firmen, die ihre Geschäftsreisenden versichern, können sich vorbehalten, daß ihnen bei vorkommenden Unglücksfällen die zutreffenden Entschädigungsgelder ausgezahlt werden.

Die Versicherung kann zu jeder Zeit des Jahres auf $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1, 3 und 6 Monate und auf ein oder mehrere Jahre bis zur Höhe von 10,000 Thlr. resp. 17,500 Fl. genommen werden.

Zur Ertheilung jeder gewünscht werdenden näheren Auskunft erbetet und empfiehlt sich ergebenst

die General-Agentur der Thuringia.

J. Schneider & Co. am Plauenschen Platz Nr. 3.

Dorfanzeiger. Anzeigen für nächste Nummer werden bis heute Nachm. 4 Uhr erbeten: Johannisg. 6-8. Dorfanzeiger.

Auf das demnächst erscheinende

Leipziger Adressbuch für 1869

übernehme ich Bestellungen.

Als Prämie zu demselben gebe ich dieses Jahr

gratis

ein für jede Familie passendes Kupferwerk

im Ladenpreise von

3 Thaler 18 Neugroschen.

Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thaler für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

Carl Tauscher, Neumarkt Nr. 7.

Heute erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Die wilde Blume.

Roman

von

Frederik Robinson.

Aus dem Englischen.

Einzig autorisirte deutsche Ausgabe.

2 Bände, eleg. broch. Preis 2 Thlr. 20 Ngr.

Leipzig, 11. Februar 1869.

Bernhard Schilleke.

Clavier-Unterricht wird nach einer der gründlichsten Methoden Anfängern u. Vorgesrittenen gegen mäßiges Honorar ertheilt. Adressen sub M. II. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause

Peter Henck, Zitherlehrer,

Johannesgasse 6-8, Treppe A, 3. Etage links.

Dr. med. Emil Kohl,

prakt. Arzt und Geburtshelfer,

Reudnitz, Leipziger Strasse 3, I.

Zafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabend scherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäderhaus) 2 Tr.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Tafellieder, Toaste etc. werden am Beliebesten und Schnellsten gefertigt **Elisenstraße 19, part.**

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich zum Einrichten und Ordnen von Buchführungen, sowie zur Aufnahme von Inventuren und Anfertigung von Abschlüssen. Reflectanten wollen ihre Adressen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P X C senden.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,



aus vulkanisirtem Kautschuck (auch Tompons genannt), nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzl. vermieden werden,

empfehlte sich unter Zusicherung vollst. Garantie wie solid. Preise **B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig, Zeitzer Strasse 14, I.**

Hühneraugen

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder heilt **C. N. Schumann, Königstr. 2B, IV.**

Th. Meyer & Comp. in Dresden,

Waisenhausstraße Nr. 14,

empfehlen ihr Agentur-, Commissions- und Expeditionsgeschäft zu Aufträgen und Commissionen aller Art, insbesondere zur Vertretung auswärtiger Firmen für Dresden und Umgegend, zu Auskunftserteilung über Firmen und Personen auf allen Plätzen, zur Vermittelung von Geldgeschäften jeder Art, so wie von An- und Verkauf von Grundstücken, Geschäften etc., zur Einziehung von Außenständen durch sie selbst oder deren Einlagung durch ihren Rechtsconsulenten; als namentlich auch ihren

Commissions-Bazar

zur Annahme von Waaren und Gegenständen jeder Art, zur Ausstellung und zum Verkauf aus freier Hand und durch Auction, und gewähren auch Vorschüsse darauf. Prospective gratis.

Regenschirme werden schnell und billig reparirt **Hainstraße Nr. 7, im Schirmgeschäft von L. Fleck.**

Handelslehreanstalt.

Am 31. März beginnt in der II. oder höheren Abtheilung ein neues (das 39.) Schuljahr. Der Unterzeichnete ersucht, Anmeldungen von Zöglingen möglichst bald zu bewirken, und bemerkt, daß denjenigen Schülern, welche die 1. Classe absolviert und sich das Zeugniß der Klasse erworben haben, die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste zuerkannt werden wird. Prospekte sind im Schulgebäude zu erhalten und zu weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.
Dr. Odermann, Director.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen R. Rost, Brühl No. 16, 2. Etage. — Prospekte daselbst gratis.

Zu einem sechsständigen Arbeits- und Nachhilfe-Cursus

für Mädchen (11—13 J.), zu einem do. für Knaben (11—14 J.), sowie zu einem zwölfständigen (tägl. 2 St.) für Knaben werden je 2—3 Theilnehmer resp. Theilnehmerinnen gesucht. Näheres Ritterstr. 5, II. Et. Vorm. 10—12 u. Nachm. 4—6 bei R. Minde.

Nach dem Wunsche einiger Damen

beginnt Dienstag den 16. Februar, Abends 8 Uhr

ein Cursus für Naturheillehre,

in meiner Wohnung. Damen, welche gegen Vorausbezahlung von fünf Thaler für den ganzen Cursus theilzunehmen wünschen, sind gebeten mir gefällige Mittheilung machen zu lassen. Ich lehre streng wissenschaftlich, leicht verständlich die sichere und praktische Behandlung aller vorkommenden Krankheitserscheinungen, besonders für Mütter von höchstem Werthe.

H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude 1 Treppe.

Als vortheilhafteste Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Fres. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 25,000 etc. etc. Niedrigster Gewinn Fres. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligationen-Loose ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris etc. ohne den geringsten Abzug in französl. Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt. Obligationenloose à 16 preuß. Thlr. sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Plage, Lützowstraße Nr. 2b, eine

Weiß- und Schwarzbrot-Bäckerei.

Langjährige Erfahrung in dieser Branche, sowie hinreichende Mittel setzen mich in den Stand, ein geehrtes Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und bitte ich um gütigen Zuspruch.
Achtungsvoll J. F. Müller.

Anstoßen mit der Zunge.

Durch ein besonderes Unterrichtsverfahren beseitige ich dauernd das Anstoßen der Zunge und die damit verbundene fehlerhafte Aussprache in 6—7 Lehrstunden ohne Operation und Arznei und durchaus schmerzlos. Auch liegen circa 30 Zeugnisse über den guten Erfolg meiner Methode bei mir zur Einsicht vor. Da ich mich nur kurze Zeit hier aufhalte, so bitte ich Alle, welche mich zu sprechen wünschen, ihre Adressen Kleine Windmühlengasse Nr. 1b, 1. Etage gef. recht bald niederlegen zu wollen.
Sprechstunden früh 10—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Attest.

Mein Sohn von 11 Jahren stieß auffallend mit der Zunge an; 6 Stunden von Herrn Löpfer beseitigten das Uebel vollkommen, daher diese Bestätigung und meinen Dank.
Dresden, den 7. Juli 1868.

Ferd. Teicher, Postmeister a. D.

Attest.

Herr Julius Löpfer hat in wenig Stunden meinen Sohn Paul zu einer reinen Aussprache durch rationelle tactvolle Behandlung und geeignete Uebungen gebracht. Zu weiterer Empfehlung attestiert ihm dies unaufgefordert

Theod. Hofmann.

Vorstehendes Zeugniß bestätigt erfahrungsgemäß der Lehrer des genannten Paul Hofmann
Chemnitz, den 13. Juni 1868.

Aug. Schaffrath,
Lehrer an der höhern Bürgerschule.

Allen Denjenigen, welche mit ihrer Aussprache durch die Zunge nicht im Reinen sind, bleibt Herr Jul. Löpfer ein vortrefflicher Lehrer, wie hiermit bezeugt
Blauen, den 9. August 1868.

Ernst Anders
nebst Sohn, als dessen Zögling,
Julius Anders.

Attest.

Ich Endesunterschiebener erkläre hiermit, daß Herr Jul. Löpfer mich in 4 Stunden vollständig und ohne jede Operation von der fehlerhaften Aussprache des f und z befreit hat und empfehle denselben hierdurch allen meinen Leidensgenossen.
Chemnitz, den 22. Juli 1868.

Wolf v. Wolffersdorff,
Lieutenant im R. G. 7. Inf.-Reg.

Anfertigung von Herrenhemden nach Maass.

Einsätze langfaltig, travers und gestickt, leinene Herrenkragen und Manschetten empfiehlt

J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.

Alle Damengarderobe, Ausstattungen, überhaupt alle Nähereien für die Nähmaschine werden angenommen und schön und sauber gearbeitet Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe links. Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb. Hall. Str. 2, 4 Tr.

Judlin'sche Chemische Wasch-Anstalt.

No. 46 Leipziger Str. No. 46, **F. Gruner.** No. 46 Leipziger Str. No. 46,
BERLIN. **BERLIN.**

Das Waschen von Stoffen und Kleidungsstücken hatte bisher den Nachtheil, dass die Kleider, namentlich Herren-Garderobe, einliefen, ihre Form vollständig verloren, oder Stoff und Farben wurden angegriffen und litten oft dermassen, dass die Gegenstände nicht mehr zu gebrauchen waren.

Bei den seidenen Roben traten noch andere Nachteile hinzu. Die Roben mussten zum Waschen zertrennt und der Besatz abgeschnitten werden, trotzdem verlor der Stoff vollständig den Glanz und die weiche Festigkeit des Neuen, und häufig war es sogar unmöglich, ein Kleid überhaupt zu waschen, wenn unechte Farben darin waren.

Durch **mein neu erfundenes patentirtes Verfahren** ist es mir jetzt möglich geworden, allen diesen vorgeannten Uebelständen gründlich abzuhefen.

Alle Arten Kleidungsstücke, **seidene Kleider** in den hellsten und unechtesen Farben, gestickte, gefütterte, sogar wattirte Gegenstände, Cachemir-Shawls, Talmas, alle Arten **Herren-Garderobe**, Kinder-Kleider, mit einem Worte alle Gegenstände, gleichviel von welchen Stoffen und Farben, werden durch **mein patentirtes Verfahren**, ohne dass es nöthig ist, die Kleider zu zertrennen oder das Geringste vom Besatz abzuschneiden und ohne dass die Stoffe etwas von ihrer ursprünglichen Façon verlören, gewaschen, **ohne dieselben nass zu machen.**

Herren-Kleidungsstücke werden in kürzester Zeit auf das Sauberste und Billigste gereinigt.

Aufträge von ausserhalb werden prompt effectuirt.

Ich bitte ein geehrtes Publicum höflichst, sich von der Richtigkeit obiger Angaben gefälligst überzeugen zu wollen und zeichne
Achtungsvoll

Annahme-Local:

Berlin, Dresden, Stettin, Magdeburg, Bromberg, Frankfurt a/O,
Copenhagen, Greifswald, Cassel etc.

F. Gruner,
No. 46 Leipziger Strasse No. 46,
Berlin.

Reflectanten, welche für obige Firma eine Filiale zu übernehmen geneigt wären und ein dazu passendes Geschäft, als Posamentir-, Weisswaren-Geschäft mit präsentablem Schaufenster inne haben, wollen sich brieflich an Herrn **F. Gruner**, Charlottenburg, Lützow 5, wenden.

Häuser- u. Güter- in Leipzig und Umgegend vermittelt
An- und Verkäufe) **Ernst Hauptmann,**
Markt 10, Kaufhalle Nr. 7.

Der geehrten Damenwelt
empfehle ich mich zur Anfertigung von

Zöpfen

Chignons, Locken, Rollen, zum Frisiren der Bouf-
scheitel u. s. w. und verspreche bei geschmackvollster und
modernster Ausführung die solidesten Preise.

Adolf Heinrich, Herren- und
Neudnis, Grenzstraße Nr. 9.
Damenfriseur,

NB. Die meisten Klagen der Damen, daß vom Tragen der
Wollrollen das Haar ruinirt wird, veranlassen mich zu meinen
sämmlichen Arbeiten nur Haare zu verwenden.

Brode & Weiskopf,
Frankfurter Straße Nr. 41, Ecke der Weststraße.

Alle Arten Kleidungsstücke, Stickereien, Pelzgegenstände, Teppiche,
Tischdecken, ganze Sophas, Lehnstühle, Atlashuhe u. s. w. werden
trocken und ungetrennt in 48 Stunden gereinigt. Ferner
wird Wäsche von Tinten-, Koff-, Stock-, Blut-, Obst-, Wein-
fleden befreit.

Alle Stoffe zum Färben angenommen.

Glacéhandschuhe in allen Farben werden geruchlos, schnell
und sauber gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hof links 1 Treppe.

Wäsche wird sauber und schön gestickt, goth. 8 π das Dyd.
Kupfergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. schnell gefertigt,
modernisirt, reparirt u. gereinigt Erdmannstraße 8 Hof parterre.

Sitz- und Badewannen-Reib-Anstalt und Verkauf
Brühl Nr. 86 bei **Matthias Sever.**

**Ball-
und Damengarderobe**
wird schnell nach den neuesten Pariser Modells geschmackvoll ge-
fertigt, sowie Nähmaschinenarbeiten sauber geliefert und
Bolants bis $\frac{1}{2}$ Elle breit werden schnell gepreßt
Nicolaisstraße 41, 2. Et. Kaiser v. Oesterreich.



Vollständige Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt billigt
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nachdem wir die Aeußerungen deutscher, französischer und englischer Zeitungen über das Verhalten der depossedirten Fürsten zu Preußen und Deutschland mitgetheilt haben, wird es nicht ohne Interesse sein, auch noch ein Wiener Blatt über diesen Gegenstand zu hören. Die „Neue Freie Presse“, welche in ihrem ganzen Wesen die erbitterteste Feindschaft gegen Preußen an den Tag legt, schreibt: „Wenn die ehemaligen Souveräne von Hannover und Kurhessen das unwiderstehliche Bedürfnis nicht unbefriedigt lassen können, von Zeit zu Zeit Broschüren drucken zu lassen, worin ihre Regententugenden und die schmerzlichen Gefühle ihrer des Landesvaters beraubten ehemaligen Unterthanen geschildert werden, so sollten sie sich schon aus Gründen der Klugheit damit begnügen, nur gegen Preußen loszufahren. Die inneren Verhältnisse Preußens so wenig wie die Art, wie es in den neuerworbenen Provinzen vorgeht, stößen uns besonderes Entzücken ein. . . Aber die Herren Particularisten sind damit nicht zufrieden, daß sie Preußen angreifen, sie schelten auch auf die Deutsch-Oesterreicher. Sie scheinen sich zu wundern, daß wir ihren wirklichen oder angeblichen Kummer nicht theilen, daß wir keine Begeisterung für die vertriebenen Fürsten empfinden, und noch weniger Lust, für ihre Wiedereinsetzung zu wirken. Ja sie schelten uns darüber und begreifen den Unterschied nicht, der darin liegt, ob man Preußen im Namen der deutschen Freiheit oder vom kurhessisch-hannoverschen Standpunkte entgegentritt. Wir sprechen im Namen der Freiheit, wir haben ein Recht Preußen zu bekämpfen. Wer aber das Strebtroß der Legitimität bestreift, der zieht auf einer lahmen Mähre gegen Preußen zu Felde; ihm fehlt die Berechtigung. Lieber deutsch und frei als preußisch sein — das ist eine Devise, die man stolz auf seine Fahne schreiben kann. Lieber kurhessisch oder hannoveranischer als preußischer Unterthan sein — das ist bloße Geschmackssache. . . . Die Moral des preußischen Königthums, das zuerst die Krone vom Tische des Herrn und dann die Krönchen der Nachbarn vom Gesims nimmt, ist gewiß nicht weniger als erbaulich. Aber die Leute, die für ihre „Angestammten“ kämpfen, sind es noch weniger. Sie sollten die Welt und speciell uns Oesterreicher einmal in Ruhe lassen. Wir haben keine Sympathien für sie, denn wer, wie sie es Alle mehr oder weniger thun, nach französischer Hilfe schießt, ist uns zu verdächtig. Man kann ein guter Deutscher sein und die preußische Regierung bekämpfen; bloß deshalb aber, daß man gegen Preußen schreibt, ist man noch lange kein guter Deutscher“.

Das Gebaren der conservativen Partei in Preußen wird von dem Herausgeber der „Realpolitik“, Herrn von Rochau, im zweiten Bande dieses Werkes, in einem Capitel mit der Ueberschrift: „Der Bankrott des Neupreuenthums“, scharf gezeigelt. Der Artikel schließt mit folgenden Sätzen: „Für absolutistische Hintergedanken, mit denen sich der neupreussische Conservatismus bis zum letzten Augenblicke trug, giebt es seit den Annexionen keinen Spielraum mehr in irgend einem zurechnungsfähigen Kopfe. Die letzten Aussichten auf die Errichtung oder Erhaltung von Provinzial- und Kreis-Versassung u. s. w., nach dem Herzen des Junkerthums, sind durch das widerborstige Verhalten des hannoverschen Adels und durch die den neuen Provinzen bereits verliehenen Verfassungen vernichtet, da man doch Pommern und Brandenburg unmöglich schlechter behandeln kann als Hannover oder Hessen. Der Junstropf, der das Liebesband zwischen dem Junker und dem Handwerker abgeben sollte, muß verschmerzt werden, da er nun einmal an der Wurzel abgeschnitten ist. Auf das gewohnheitsmäßige und bequeme Unterkriechen unter die Flügel zweier großer Nachbarstaaten, das im Testamente des vorletzten Königs als die Summe der preussischen Staatsklugheit empfohlen war, muß, selbst bei der gedankenlosesten Nachbeterei und der niedrigsten Gesinnung, als auf eine moralische Unmöglichkeit verzichtet werden, seitdem Preußen sich der Ebenbürtigkeit mit jeder andern Großmacht bewußt geworden. Und nachdem der preussische Staat die deutsche Sache durch die That zu der seinigen gemacht, nachdem Preußen mit der deutschen Nation in eine hinfort unauflöbliche politische Gütergemeinschaft getreten, wäre die Fortsetzung der Verleugnung Deutschlands in der bekannten neu-

preussischen Weise nichts Geringeres, als offener Verrath an Preußen selbst. Die Wagener, die Kleist-Regow, die Senft-Pilsach und Ihresgleichen, die Jahrzehnte lang mit dem Giste der Zeit und des Volkes auf dem Kriegsfuße gestanden, werden freilich keine Männer von wahrhaft constitutionellen und deutschen Gesinnungen werden, aber ebensowenig kann es einen weitem Nachwuchs von Politikern dieses Schlages in Preußen geben: sie sind ein zum unaufhaltsamen Aussterben verurtheiltes Geschlecht, dessen Wesen vielleicht schon der nächsten Generation völlig unverständlich geworden sein wird. Eine conservative Partei dagegen, welche in und mit ihrem Jahrhundert lebt, wird, wie überall, so auch im jetzigen und künftigen Deutschland, ganz an ihrem Platze und für einen wohlbedachten Gang der öffentlichen Angelegenheiten sogar unentbehrlich sein. Daß eine solche Partei im sächsischen Werdau begriffen, ist ein ebenso erfreuliches Ereigniß, wie die Auflösung des Neupreuenthums.“

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ sagt: Das „Bulletin international“ in Dresden ist bekanntlich der Sammelplatz aller Fälschungen und Betrügereien, welche von den welfisch-brabanter Agitatoren über die preussische Politik in Umlauf gesetzt werden. Vor einigen Tagen hatte dies Bulletin der internationalen Verbrecher erzählt, es wäre in Berlin in einem Cabinets-Corset unter dem Vorhange S. Majestät des Königs der Beschluß gefaßt worden, die Besatzungen von Mainz und der rheinischen Festungen zu verstärken. Truppenverstärkungen gingen ohne Unterbrechung nach dem Rhein. In militairischen Kreisen würde der Ausbruch des Krieges am Rhein für unvermeidlich gehalten. Diese Betrügereien der öffentlichen Meinung rufen auch in Frankreich die verdiente Verachtung hervor. Der „Etendard“ vom 7. d. Mis. sagt mit Bezug auf die Berücksichtigung dieser Fabeln in französischen Zeitungen: „Wir gestehen, nicht begreifen zu können, wie ernste Organe sich zum Echo solcher albernen Betrügereien machen können.“

Der Herzog von Braunschweig trat, obwohl sein Ländchen nach seinem Tode an Preußen fällt, mit Widerwillen und erst nach langem Zögern in den Norddeutschen Bund ein, suchte sich aber mit ängstlicher Eifersucht seine Souveränitätsrechte so viel wie möglich zu wahren. Hierzu rechnete er auch die Sonderstellung des braunschweigischen Contingents, für welches er sich das Recht auf Ernennung und Avancement der Officiere vorbehielt. Da das Avancement der braunschweigischen Officiere ein nur sehr beschränktes und langsame ist, so machte sich der Wunsch sehr bald laut geltend, einem größeren Armeeverbände anzugehören. Der Herzog hat sich in Folge dessen dazu bequemt, einleitende Schritte zur Aufnahme des herzoglichen Officierscorps in den Verband der preussischen Armee zu thun.

Spanien steht noch immer vor dem ungelösten Räthsel seiner nächsten Zukunft. Der Gedanke der Bildung eines Directoriums, welchen die „Epoca“ und der „Gaulois“ hinwarfen, scheint nur ein gegen die öffentliche Meinung ausgestreckter Fühler gewesen zu sein, und, nachdem die letztere sich ziemlich ungünstig darüber ausgesprochen hat, gegenwärtig wieder zurückgezogen zu werden. Dann tritt aber von Neuem die Schwierigkeit an die maßgebenden Parteien heran, sich über die Person eines künftigen Throninhabers in der Weise zu einigen, daß man der Regierung desselben eine gewisse Dauer und Festigkeit versprechen könne. Dazu scheint bei den gegenwärtigen Verhältnissen noch immer keine Aussicht.

Die Mittheilungen über die Sachlage in Athen lauten noch immer nicht ganz sicher. Wiener Nachrichten zufolge wäre es allerdings noch in der letzten Stunde vor dem Ablauf der von der Conferenz gestellten Frist gelungen, ein Ministerium zu bilden, welches die Beschlüsse derselben acceptirte. Herr Zaimis, ein einflussreiches Mitglied der Deputirtenkammer, sollte den Vorsitz deselben, Herr Delhannis, nach anderen Angaben Herr Delhannis, das Portefeuille des Auswärtigen darin übernommen haben. Bekanntlich hatte Herr Zaimis schon in den ersten Tagen des Monats einmal den Versuch einer Neubildung des Cabinets gemacht, welche indessen schon nach wenigen Stunden gescheitert war, wie von der einen Seite behauptet wird, an der allgemeinen Misstrimmung der Bevölkerung, wie andere behaupten, an dem Misstrauen, welches die neuen Minister beim Könige selbst hinsichtlich ihrer Befähigung zur Durchführung der übernommenen Aufgabe begegneten. Es bleibt dahin gestellt, ob das gegenwärtige Ministerium Zaimis von festem Bestande sein wird, vorausgesetzt,

daß sich die Nachricht von seiner Constituirung überhaupt bestätigt, was im Interesse einer endlichen Lösung der Krisis allerdings zu wünschen wäre.

* Leipzig, 10. Februar. Nachdem das große Graupelwetter mit Regensauce, welches am Abend des letztvergangenen Dienstag über unsere Stadt dahinbrauste, vorübergezogen war, füllten sich die weiten Räume des Schützenhauses nach und nach mit glänzenden Maskengebilden, denn es galt, den Carneval mit alldem Pomp und der rauschenden Freude zu beschließen, wie es die Würde eines solchen Festes erheischt. War es ja doch zugleich die Abschiedscour des Prinzen Carneval und seiner Klapperta, die denn auch gegen zehn Uhr im vollen Glanze ihrer Würde, umgeben von den Großwürdenträgern des Reichs, erschienen. Unter dem Vortritt der Drachengarde bezog sich das prinzipale Paar in den großen Festsaal und nahm auf dem daselbst errichteten Thronsessel Platz. Die Ansprache des Prinzen zeigte wie gewöhnlich von Bildungsfähigkeit, wie denn überhaupt die mongolische Race eine außerordentliche Reizung und Fertigkeit besitzt, sich alles Fremde anzueignen. Die Prinzessin sah angegriffen aus und ließ sich häufig den Weinhumpen reichen. Die höchsten Herrschaften nahmen an der allgemeinen Heiterkeit lebhaften Antheil und man kann sich denken, daß diese nicht gering war und ihr Recht bis fast zum Morgen grauen behauptete. Außer vielen schönen oder originellen Masken, welche man schon vom großen Festzuge her kannte, erblickte man in reicher Zahl eine Mustertarte der ausgewähltesten Costüme, und wenn auch hier und da eine Wade nicht recht zu Ericots, oder ein schmaler Rücken schlecht in eine geräumige Uniform paßte, so schadete dies dem Ganzen nicht. Man lachte, schälerte und tanzte und in den Speisesälen knallten in ununterbrochenem Rottefeuer die Champagnerpfrosen. Der Prinz zog sich gegen zwei Uhr zurück, Klapperta dagegen blieb auf eigene Faust noch ein Bißchen da, und wollen sie Welche noch nach vier Uhr gesehen haben. Mit dem Troste, sich nach einigen Stunden in der Beste Malepartus beim Heringsalat wiederzusehen, trennten sich die letzten Narren und bald ruhte über der Stätte der Fröhlichkeit die Stille der Dämmerung.

* Leipzig, 10. Februar. Wie wir heute erfahren, soll die Einnahme, welche in dem Circus Carneval durch die Festvorstellungen gemacht worden, sich auf mehr als 1800 Thlr. belaufen, während der Reinertrag beim Faschings-Rennen das Sümmden von nahezu 800 Thlr. ergeben hat. Ueber die Einnahmen aus dem Corso ist noch nichts Sicheres zu berichten, indeß hören wir, daß einige der besuchtesten Schaustellungen Einnahmen von nahezu hundert Thalern erzielt haben sollen. Nach dem Allen läßt sich erwarten, daß trotz der keineswegs geringen Kosten die zur Vertheilung gelangende Summe keine so unbedeutliche sein dürfte.

Ⓛ Leipzig, 10. Februar. Der am vorigen Sonntag Nachmittag in der Luppe beim Rathum aufgefunden, unbekannt männliche Leichnam ist heut der Person nach ermittelt und als der eines 68jährigen, früheren Carousselbesizers Rahn in Lindenau anerkannt worden. N. war bereits seit längerer Zeit aus seiner Behausung verschwunden und scheint sich aus Mangellosigkeit das Leben genommen zu haben.

— Wir brachten gestern die Notiz, daß sich Gelegenheitsdiebe beim Carnvalseste das Drängen und Treiben in den Restaurationen zu Nuße gemacht, und daß vielfach Ueberziehröde gestohlen worden seien. Einen dieser Diebe hat man nun gestern Abend glücklich festgenommen; es ist ein conditionsloser Kellner, höchst anrüchliches Subject, das einen Ueberzieher im Burgkeller gestohlen hatte und beim Versuche, denselben zu verkaufen, angehalten worden war.

* Leipzig, 10. Februar. Der Congress norddeutscher Landwirthe hat in Berlin am 8. Februar begonnen. Es sind von 80 Vereinen etwa 300 Mitglieder anwesend, außerdem haben mehrere Bundesregierungen officielle Vertreter gesandt; sächsischerseits ist der Geheimrath Weinlig erschienen. Zum ersten Vorsitzenden wurde gewählt von Sänger-Grabowo, zum zweiten von Benda und zum dritten Seiler, Präsident des Landesculturrathes im Königreich Sachsen. Am ersten Tage bildete das landwirtschaftliche Vereinswesen den Gegenstand der Tagesordnung. Die Unzulänglichkeit der jetzigen Organisationen wurde allgemein anerkannt und verschiedene Anträge zur Reorganisation derselben angenommen.

Ⓛ Leipzig, 10. Februar. Mit der Leipzig-Dresdner Bahn kamen am Montag den 8. Februar (Carneval) mit den Extrazügen 1120 Personen (alte Linie) und 925 Personen (neue Linie) hier an. Außerdem wurden noch am selben Tage 991 Personen auf Tour- und 1198 Personen auf Tagesbillets (neue und alte Linie) befördert.

* Leipzig, 10. Februar. (Bezirksgerichtliche Hauptverhandlung.) Die bereits bestrafte Näherin Amelie Auguste D. aus Weissen, stand heute Vormittag vor dem königlichen Bezirksgericht unter der Anklage, in der Nacht vom 29. zum 30. November vorigen Jahres ihrer hiesigen Logiswirthin, aus deren Stube einen Frauenrod im Werthe von 1 Thlr., sowie aus dem

unverschlossenen Secretair derselben eine Börse mit 9 Thlr. Baarschaft entwendet zu haben. Sie war der That geßändig und wurde demgemäß ohne Zuziehung von Schöffen vom Richtercollegium, welchem Herr Gerichtsrath Albani präsidirte, auf Antrag des Herrn Staatsanwalt Löwe wegen einfachen Diebstahls zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von vier Monaten verurtheilt.

Leipzig, 11. Februar. Innerhalb der letzten Woche bis zum gestrigen Tage sind auf den Fettviehmarkt im Pfaffen-Dorfer Hofe überhaupt 292 Stück Schweine, 111 Stück Kälber, 30 Stück Schöpfe und 22 Stück Rinder zum Verkauf gebracht und in ziemlich flottem Geschäftsverkehr bis auf einige kleine Reste umgesetzt worden.

— Das Cultusministerium hat nach erfolgtem Gehör der philosophischen Facultät hieselbst den Professor an der landwirtschaftlichen Academie zu Proslau in Schlesien, Herrn Dr. A. Bloemeyer, zum außerordentlichen Professor der Landwirtschaft und Director an dem zu errichtenden landwirtschaftlichen Institut an die hiesige Universität berufen. (S. Wöchl.)

— Die dießjährigen Aufnahmeprüfungen der angemeldeten oder noch anzumeldenden Aspiranten für das königlich sächsische Cadetten-Corps sollen den 31. März beginnen. Für die Anmeldung der Aspiranten, für deren Ansprüche auf Cadetten- oder Pensionairstellen und für die bei erfolgter Aufnahme in das Cadetten-Corps zu leistenden Erziehungsbeiträge ic. ist das Regulativ für das königlich sächsische Cadetten-Corps nebst Uebergangsbestimmungen maßgebend. Der gedruckte Auszug aus dem nur erwähnten Regulativ, so wie gedruckte Schemata zur Anfertigung der notwendigen Rationale sind durch die Buchhandlung von E. Hödner in Dresden käuflich zu beziehen.

— Es wird noch einmal erinnert, daß das Cultusministerium, in dankenswerther Fürsorge für den Lehrerstand, durch Bekanntmachung vom 24. November v. J. den geringer besoldeten ständigen Volksschullehrern, die eine Familie zu erhalten haben, eine einmalige außerordentliche Unterstützung von je 20 Thlr. als Ehrenergölzung bewilligt hatte. Wie das „Dr. J.“ aus guter Quelle erfährt, sind im Ganzen 1021 Lehrer dieser Unterstützung theilhaft geworden, und es beziffert sich sonach der dadurch der Staatscasse erwachsene Aufwand auf 20,420 Thlr.

— Aus Chemnitz berichtet das dortige Tageblatt vom 9. Februar: Nachdem der Kirchenvorstand zu St. Jacobi hier Herrn Diakon Dr. Calinich und Herrn Pastor Lehmann hieselbst als diejenigen Geistlichen bezeichnet hat, welche nach seiner Ansicht die Kirchengemeinde bei der Besetzung der Jacobi-Pfarrstelle berücksichtigt zu sehen wünscht, hat heute Vormittag der Stadtrath, als die Collaturbehörde, in einer deshalb anberaumten Extra Sitzung die Wahl vollzogen. Das überhaupt aus 21 Mitgliedern bestehende Rathcollegium war in der Sitzung vollzählig zugegen. Die Wahl fiel mit 12 Stimmen auf Herrn Pastor Lehmann, während die übrigen 9 Stimmen sich auf Herrn Diakon Dr. Calinich vereinigt hatten.

— Am 8. Februar wurde ein Soldat, welcher als Deserteur in Wittweida aufgegriffen worden war und bei der reitenden Artillerie in Geithain stand, wieder dahin zurückgeschafft. Als Grund der Desertion gab derselbe überhäufte Arbeit und zu anstrengendes Exercitium an. — Ein Unterofficier in Wittweida wurde zu Degradation und Veretzung in die zweite Classe verurtheilt, weil derselbe, in Waldheim auf dem Schloßcommando, zwei Geldbriefe à 2 Thaler unterschlagen hatte.

— Aus Bautzen schreibt man: Eine Vergiftungsgeschichte, welche sich hier zugetragen hat, verdient zur Warnung allgemein bekannt gemacht zu werden. Die Frau des Bürgerschullehrers M. hatte von eingemachten Pflaumen, die ihr bei der Probe übermäßig sauer erschienen, einen Theil des allzu scharfen Essigs abgegossen und denselben in einem anderen Topfe mit weißer Glasur aufbewahrt. Sie verwendete den Essig dann zur Bereitung eines Herings-Salats, den ihr Gatte, ein in der Familie als Pensionair befindlicher Knabe und das Dienstmädchen mit großem Appetite aßen, während sie selbst nur wenig davon genoß. Bald nach eingenommener Mahlzeit stellte sich bei dem Knaben heftiges Erbrechen ein, später geschah bei dem Dienstmädchen, in der Nacht auch bei dem Hausherrn ein Gleiches, und der herbeigerufene Arzt erkannte eine schwere Vergiftung. Die scharfe Essigsäure, jedenfalls durch dem Essig beigefügte Schwefelsäure noch vergrößert, hatte die Glasur des Topfes vollständig angegriffen, und aus dem zur weißen Glasur verwendeten Bleiweiß den gefährlichen Bleizucker gebildet, den nun die Familie mit dem Salat genossen hatte. Der Knabe, der sich zu seinem Glück gleich nach dem Genuße sehr heftig erbrochen hatte, ist zum Troste für Die, deren Pflanze er anvertraut ist, ohne weiteren Schaden davon gekommen, bei der Lehrersgattin äußert sich das in sehr geringem Maße genossene Gift nur durch einen Ausschlag im Gesicht und durch Anschwellen der Fingergelenke, der Lehrer aber und das Dienstmädchen sind sehr heftig erkrankt und sind mehrmals dem Tode nahe gewesen, doch ist jetzt sichere Hoffnung auf ihre Genesung.

Verschiedenes.

Die soeben erschienene 8. Lieferung vom 14. Jahrgange der „Zeitschrift des sächsl. statistischen Büreaus“ bringt vergleichende Zusammenstellungen der Resultate der letzten Volkszählungen, woraus wir folgende Einzelheiten entnehmen. In dem Zeitraume von 1855 bis 1867 ist die Bevölkerung Sachsens im Ganzen von 2,039,176 auf 2,423,586, d. i. um 384,410 Einw. oder um 18,85 Proc. gewachsen. Keines der industriellsten Länder des Continents hat in derselben Zeit eine gleichstarke Zunahme der Bevölkerung aufzuweisen. In Stadt und Land differirt die Bevölkerungszunahme dergestalt, daß die Bevölkerung des letzteren — im Jahre 1855 1,312,029, im Jahre 1867 1,487,944 Seelen — sich um 13,48 Proc. die der Städte — von 727,147 auf 935,642 Seelen — um 28,67 Proc. vermehrt hat. Die Dichtigkeit der Bevölkerung betreffend, erhebt sich in den Schönburg'schen Recesherrschaften die Bevölkerung auf 17,758 Einw. per Q.-M., während, trotz der eingeschlossenen Großstädte die Amtshauptmannschaften Chemnitz, Leipzig und Dresden erst mit 14,694, 14,679 und 14,074 folgen. Die geringste Dichtigkeit zeigen die Amtshauptmannschaften Meißen 5767, Bautzen 5677, Pirna 5399 und Grimma 4708 Einw. per Q.-M. Die Zahl der bewohnten Gebäude belief sich i. J. 1867 im Königreich Sachsen auf 246,763,

nämlich 62,117 in den Städten, 184,646 auf dem Lande. Dies ergibt in den Städten 15,06, auf dem Lande 8,06 Bewohner auf das Haus. Vor 12 Jahren betrug die Durchschnittsdichtigkeit in den Gebäuden der Städte nur 13,05, auf dem Lande 7,52 Bewohner per Haus. In den lausitzer Städten beträgt die Durchschnittsdichtigkeit nur 10,90, wenig mehr als in den ergebirgischen Dörfern, wo sie sich auf 9,45 beßert. Auch in den Städten des Leipziger Regierungsbezirks wird sie nur durch den Einfluß der Stadt Leipzig auf 14,56 gebracht. Dagegen ist die Amtshauptmannschaft Löbau nächst den Schönburg'schen Recesherrschaften am dichtesten mit Häusern bebaut. Es kommen deren auf die Quadratmeile in den Schönburg'schen Recsherrschaften 1689, in den Amtshauptmannschaften Löbau 1408, Leipzig 1074, Chemnitz 1049, Zwickau 1017, Dresden 1007, im ganzen Lande durchschnittlich 905, in den Amtshauptmannschaften Meißen 682, Pirna 665, Grimma 609 Häuser. Die Dichtigkeit der Bebauung hat in den letzten 12 Jahren um 1/14, die Dichtigkeit der Bevölkerung fast um ein 1/5 zugenommen.

Ein Endchen des alten Censurtopfes, das leider noch bis in unsere Tage hineinragt: die Verpflichtung der Verlagsbuchhändler zur Abgabe eines sogenannten Pflichtexemplars ihrer Verlagswerke, ist in Baden dieser Tage entfernt, beziehungsweise aufgehoben worden.

Glycerin-Seife,

mit bestem franz. Glycerin bereitet, aus der Parfümeriefabrik von **Kamprath & Schwartz, Leipzig.**

Vorzüglichstes Mittel, das Hautwerden und Aufspringen der Haut zu verhindern und sie gegen Frost und jeden anderen Einfluß der Witterung zu schützen.

Frei von allen ägenden Substanzen wirkt diese Seife durch ihre große Milde ungemein wohlthätig auf den Teint, giebt demselben beim regelmäßigen Gebrauch eine jugendliche Frische und ist vorzüglich bei Bädern und für Kinder. Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toilettenseife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden angelegentlichst empfehlen können.

Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet und Stück mit unserer Firma versehen ist.

In Packeten von 3 Stück 7 1/2 Ngr., 6 Packete 1 Ngr. 7 1/2 Ngr., große lose Stücke à 5 Ngr., 6 Stücke 25 Ngr., kleinere lose Stücke à 2 1/2 Ngr., 6 = 12 1/2 Ngr.

Kamprath & Schwartz,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Zur Bequemlichkeit des Publicums hält davon Lager:

C. Hanstein, Coiffeur, Nicolaisstraße Nr. 54.



Leberthran von Labrador

habe ich in gleicher Güte und Klarheit wie bisher, direct von den dortigen Herrnhuter Missionen erhalten, empfehle denselben bestens, besonders den Herren Ärzten und Kollegen, und verkaufe selbigen in Flaschen zu 1/2 Pfund à 8 Ngr., bei Abnahme größerer Quantitäten mit entsprechendem Rabatt.

Niederlagen davon haben die Apotheken zu Dresden, Bischoffswerda, Löbau, Niesky, Pulsnitz, Reichenau, Riesa, die Schloßapotheke zu Bautzen, Stadthapotheke zu Zittau, Apotheker Struve in Görlitz, die Adler-Apotheke in Breslau, die Apotheken in Gnadenfrei und Gnadenfeld in Schlesien, Apotheker Plasiweß in Reichenberg in Böhmen.

Salomonis-Apotheke in Leipzig.

Herrnhut: **B. Kinno, Apotheker.**

Gehör-Öl der Apotheke in Neugersdorf, Sachsen.

„Nachdem ich hoffnungslos das 1. Fläschchen brauchte, spürte ich erst beim 2. Besserung und bin jetzt nach Schwächlichem Gebrauch Gott sei Dank so weit, daß ich die leiseste Unterredung, ohne auf den Mund zu sehen, ohne Mühe verfolgen kann. Ich bin ganz glücklich darüber, bitte aber noch um 1/2 Fl.“

Julie Fernow in Bad Ems.

Ueber 200 Dankschreiben von Geheilten bei jeder Flasche! In Leipzig **Albertapothek, Neudnitz b. Franauersf.**

Anatherin-Mundwasser

von Dr. Popp in Wien hat sich besonders bewährt gezeigt gegen Zahnschmerz jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes krankes Zahnfleisch, Caries und Scorbut. Es löst den Schleim auf, wodurch die Zahnsteinbildung verhindert wird, wirkt erfrischend und geschmackverbessernd im Munde und vertilgt daher gründlich den übeln Geruch der Zähne, welcher durch künstliche oder hohle Zähne, durch Speisen oder Tabakrauchen entsteht; Preis pro Flasche 1 Ngr. empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.**



Gloire de Leipzig,

Arztlich geprüftes

bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze u. braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht. Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Thlr. 10 Ngr.

Hermann Backhaus, Grimm. Str. 14.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanz-Lack, deckend wie Oelfarbe, und der reine Glanzlack, letzterer nur Glanz gebend. — Preis 12 1/2 Ngr. pro Pfd. incl. Flasche.

Erste und alleinige Fabrik des Fußboden-Glanz-Lack von

Franz Christoph in Berlin.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren

Brandt & Peter,

Peterskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

Gallenseife.

Diese Seife hat die Eigenschaft, das Ausgehen der Farben zu verhindern, matt gewordene wieder herzustellen und alle Theer- und Fettflecke mit fortzunehmen. In Stücken à 2 1/2 Ngr. empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.**

Billig! Billig!

Schwere dopp. Lüstre-Kester zu Kleidern und Jacken Elle 4 Ngr., schwarze Camelott-Kester 3—5 Ngr., schöne Kleiderstoffe, darunter feine braune und schwarze Orleans Elle 2—7 Ngr., feine schottische Stoffe, 10/4 breite Tuche in Buchstin Elle 17 1/2 Ngr. bis 1 1/4 Ngr., wollene Wattröcke 1 1/2 Ngr.

W. Linko, Kleine Fleischergasse Nr. 15,

Gardinen,

alle Genres und Breiten in wirklich reichhaltiger Auswahl und anerkannt bestem, dauerhaftem Fabrikat zu sehr billigen Preisen. Desgleichen bunte Gardinen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Eine Partie einzelne Fenster und ältere Muster gebe ich besonders billig ab.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, London.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 30 Sgr.

1/4 engl. Pfd.-Topf
à 27 1/2 Sgr.

1/8 engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben bei **Brückner, Lampe & Comp., Leipzig**,
ausserdem in allen Apotheken und bei den Herren **Aumann & Co., J. C. Bödemann**, Hoflieferant **F. W. Krause**,
Hoflieferant **Theod. Pfitzmann, C. F. Schatz, A. Steiniger, Charcuterie, Gebrüder Spillner**.

Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigner Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

Theerseife,

mit welcher sich Finnen, Sommersprossen, Pickeln in der Haut, Rötthe der Haut, so wie erfrorene und aufgesprungene Hände schnell und einfach beseitigen lassen. Empfohlen und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Ärzten und empfohlen in St. à 3 u 4 % **A. Lurgenstein & Sohn, Markt**.



Zahnbürsten Mastiqué

à 5, 7 1/4, 10 und 12 1/2 %,
einzig garantirte Qualität, mit Schutz vor Ausgehen der Borsten, sind nur allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Endlich eine Schreibfeder für jede Hand!

Neueste patentirte Erfindung!

Diese nach ganz neuem System gefertigte Feder (in England „Owl Pen“ genannt), übertrifft Alles bisher Dagewesene, dieselbe zeichnet sich hauptsächlich durch ihre Elasticität, außerordentliche Dauerhaftigkeit und besondere Leichtigkeit, mit der sie über das Papier gleitet, aus, so daß man glaubt, die Feder mache die Bewegungen von selbst, und sind hierüber die englischen und deutschen Journale des Lobes voll.

Diese Universalfedern sind in eleganten Metallschachteln verpackt und ist der Preis pr. Groß 25 Sgr. Aufträge werden umsoehend effectuirt.

Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

Depot für Leipzig **F. Otto Relehert, Neumarkt 42.**

Biorsoidel

mit

Alfénide- oder Neusilber-Beschlag,
in einfachster, wie elegantester Ausführung, zu Geschenken wie für Restaurationen passend,
liefert billigst

F. A. Lindner,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Koffhaar-Matratzen von 1 1/3, 3, 5 u. 12 % an, dazu passende pol. und lac. Bettstellen in Mahag., Ruffbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle, Kubbekissen größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt
E. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,
Hof quervor 2. Etage.

Stempelfarben

in Schwarz, Blau und Roth, sowie Stempelfasten empfiehlt
Th. Eichelbaum (Firma J. G. Baunack), Gerberstraße 3.

Durch neue Zusendungen bin ich noch im Stande, gute **Leinwand à 3 %** zu verkaufen, ebenso **Shirtings à 2 1/2 %** die Elle, **Bett- und Inlettzeuge à 3 1/2 %** die Elle, sowie noch verschiedene andere Artikel zu sehr billigen Preisen nur bei

G. Rothkugel,
Mitterstraße 46.

Nachtlichte

in den vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Franz. Gummischuhe,

Prima-Qualität, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
Louise Zimmer, Thomashäuschen Nr. 2.

Alle Sorten Böttchergefäße: z. B. Waschwannen, Badewannen, Wasserländer, Brühständer, Eimer, Kannen, Fußbadsaß, Sitzbadsaß und alle andern Arten von Fässern sind vorrätzig zu haben
Lange Straße Nr. 9. E. Schlichter, Böttcher.

Grundstücksverkauf.

In unmittelbarer Nähe von Chemnitz sind unter den günstigsten Bedingungen sehr vortheilhaft an fertigen Straßen frequent gelegene **Bebauungscomplexe** (von ca. 200,000 □ E. Flächeninhalt) zu jedweder Anlage sich eignend, die □ Elle zu 4—10 % parzellenweise oder auch im Ganzen zu verkaufen.

Theodor Klotz,
Baumeister in Kappel bei Chemnitz.

Verkauf eines Hausgrundstückes.

Ein großes dreistöckiges, in opulentem Style erbautes Haus in der schönsten Lage Leipzigs mit brillanter Aussicht ist zu verkaufen beauftragt

F. V. Marbach,
Advocat und Notar in Leipzig.

Haus-Verkauf.

In lebhafter Lage nahe der Promenade, in innerer Stadt gelegen, neu und solid gebaut, es bringt über 2000 % sichere Miete, netto 7 %, soll wegen Ortsveränderung unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Mittheilung erfolgt unter Adresse
A. Z. No. 37 poste restante Leipzig.

Ein neues Hausgrundstück, schön gelegen, guter Miethertrag, ist sofort zu verkaufen.

Näheres bei **Poege, Halle'sche Straße 7.**

Hausverkauf.

Ein Haus mit Garten, innere Vorstadt in frequenter Lage, worin sich jetzt ein flottes Material- u. Restaurationsgeschäft befindet und sich auch für Handwerks-Geschäfte sehr gut eignet, ist wegen halber für den Preis von 4200 \mathfrak{M} zu verkaufen, erforderlich sind 12 bis 1500 \mathfrak{M} . Das übrige kann als Hypothek stehen bleiben. Näheres bei Herrn Hille, Markt Nr. 6, parterre im Hofe.

Ein neu gebautes Haus in angenehmer Lage mit großem Garten und mehreren Baustellen, zur Anlage einer Fabrik oder andern Geschäftes passend, 1/2 Stunde von Leipzig, jetzt 325 \mathfrak{M} Ertrag gebend, ist bei geringer Anzahlung u. jährl. Abzahlung v. 100 \mathfrak{M} zu verkaufen beauftragt R. d. Sc. Wigendorf, Schletterstraße 8, IV.

Baupläze

an der West- und Alexanderstraße hat unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen

Dr. Th. Friederici, Brühl 17.

Ein schöner Bauplatz ist in der Weststraße billig mit 1000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter W. H. 1000 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Böhmerischen Straße ist eine schöne Baustelle von ca. 31 Ell. Straßenfronte mit darauf befindlichem Hintergebäude für 5200 \mathfrak{M} zu verkaufen durch Dr. Alb. Coccius, Klostersgasse 14.

Ein schöner Garten im Johannisbale, bester Lage, ist ganz oder theilweise zu verkaufen. Gefällige Adressen unter H. M. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schöner großer Garten am neuen Gottesacker, gut angelegt, wird billig abgetreten. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 13, Restauration.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in der besten und verkehrreichsten Lage Magdeburgs befindliches

Tapissier-Geschäft

soll verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Bergmann & Comp. in Leipzig.

Ein Tapissiergeschäft in der innern Stadt, welches sich in besten Verhältnissen befindet, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Zu verkaufen sind sofort einige Productengeschäfte bei wenig Anzahlg. Näh durch E. Hofmann, Kl. Windmühlenstr. 11.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber in sehr guter Lage der innern Stadt ein Fleischwaaren- und Victualien-Geschäft. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Drogen- und Farbewaaren-Geschäft in sehr guter Lage Leipzigs ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Firma kann mit überlassen werden. Offerten unter D. G. 101 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine gut eingerichtete Restauration ist sofort mit sämmtlichem Inventar zu übernehmen. Näheres Gerberstraße Nr. 36 parterre.

Gartenlauben

1866 und 1867 eingebunden, 1868 uneingebunden, sowie 60 Stück Zwidauer Volkschriften-Bücher werden billigt verkauft bei Schüppel, Floßplatz Nr. 5 parterre.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Hölling & Spanenberg in Reiz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage

Ein guter Flügel für Gesangvereine ist zu verkaufen Kleine Windmühlenstraße Nr. 14.

Ein noch ganz neues, sehr gutes Pianino ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Körnerstraße 17, 1. Et. rechts.

Ein gut gehaltener Wiener Stutzflügel ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien, Glaserwerkstatt.

Eine Zither ist billig zu verkaufen bei G. Voerekel im Gewölbe, Brühl 82.

Für Meubleshändler.

Zu verkaufen stehen mehrere Duzend gedrehte u. geschweifte Bettstellen, auch Waschtische Antonstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen.

Eine Labeneinrichtung, zu Material- und Productengeschäft passend, nebst Destillations-Einrichtung mit Fässern und Flaschen u. dgl. mehr steht billig zum Verkauf Schletterstraße 12 im Gew.

1 Regal mit 16 Schubladen, 1 Doppel-, 1 einfaches Bult, 1 großes Regal, sowie eine Auswahl neuer und gebr. Meubels, Sophas, Matrasen, Rohrstühle verkauft billigt

F. Martin, Reudnitz, Gemeindeftraße Nr. 7.

Ein gebrauchtes Sopha ist sehr billig zu verkaufen Brühl 58, goldne Kanne, im Meublesgewölbe.

Zu verkaufen sind 2 schöne Glasverschlätze für einen photographischen Salon, Gewölbevorbau, Alkoven oder Hausflur passend, sowie ein breites französ. Bett. Näheres im Posamentirgeschäft Hainstraße Nr. 31.

Zu verkaufen 1 gedieg. Mahag. u. 1 Kirschbaumsecretair, dergl. Sophas, verschied. Tische u. Stühle, Kommoden, Glaschr., 1 Schreib-tisch, Waschtisch, 1 gr. Kleiderschr., Spiegel, Küchenschr., Bettstellen, 1 Vierteluhr, Glasbüren, Fenster z. H. Hofmann, Place de repos.

Ein Kleider-Secretair, noch ganz neu, ist zu verkaufen Schul-gasse Nr. 2, 2. Etage rechts.

Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, ein- und zwei-thürig, in weiß und eichenartig lackirt, empfiehlt zu billigen Preisen A. Hüsselbarth, Große Windmühlenstraße Nr. 1 b

Zu verkaufen sind billig Schreibsecretaire, ein- und zwei-thürige Schifffonniere, Bücherschränke, Büffet, alles in Mahagoni, Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe.

2 Sophas, 1 Secretair, 1 Kessel mit Zubehör sind billig zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, hinten links 3 Trepp-n.

Zu verkaufen sind einige gebrauchte Möbel Hainstraße 18, Große Tuchhalle Treppe B 4 Treppen.

Ein Schlaffopha verkauft preiswürdig

C. F. Pirnsch, Weststraße Nr. 60, H.-G. I. II.

Eine große Partie neue u. gebrauchte Möbel sollen, um zu räumen, billig verkauft werden Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Doppelpulte, ditto einfache Pulte, Stehpulte, 1 4sitz. Contorpult, Sessel, Briefregale, Ladentafeln, g. Schränke, Kastenregale, 1 mitl. feuerfester Cassaschrank u. s. w. Verk. Reichstraße 15 part.

Ein Sopha 8 \mathfrak{M} und andere Meubles billig Kleine Fleischergasse Nr. 20 parterre.

Sophas in Mahagoni und Kirschbaum und Matrasen sind billig zu verkaufen bei Ferd. Müller, Sattler und Tapezierer, Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Neue Federbetten, Schleiffedern und Daunnen in großer Auswahl, Bettstellen, Stroh- und Federmatrasen empfiehlt F. Aug. Seine, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Federbetten, neue u. gebr. in Auswahl, neue Bettfedern, Matrasen billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor, 2 Trepp-n.

1 Roßhaarmatratze mit Keilkissen und Bettstelle billig zu verkaufen bei G. Voerekel im Gewölbe, Brühl 82.

Costüm Postillon v. Bonjumeau ist zu verkaufen. Näh. bei Albert Heinrich, Friseur, Petersstraße 31.

Ein guter schwarzer Rod für einen größeren Confirmanden ist zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen.

Eine Handnähmaschine

steht Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen Neutirchhof Nr. 37, parterre.

Für Schmiede.

Zu verkaufen eine Biegemaschine. Näheres bei Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße Nr. 26.

Eine Luftdruckpumpe ist zu verkaufen Kleine Windmühlenstraße Nr. 14.

Ein noch im guten Zustande befindliches Wasserfaß ist billig zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 6 bei dem Hausmann Söhne.

Zwei starke zugfeste Pferde, Wallachen, Brauner und Rappe, 5-8' hoch, stehen zusammen oder einzeln zum Verkauf auf dem Rittergute Großgörschen bei Lügen.

Tiger-Hunde,

schöne Exemplare, seh'n zur Ansicht bei C. F. Pirnsch, Weststraße Nr. 60, H.-G. I. II.

Zu verkaufen ist billig ein silbergrauer Affenpinscher, 1 Jahr alt, Ranstädter Steinweg Nr. 70, 1 Treppe.

Truthähne und Sühner,

fett und jung, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Zu verkaufen sind ein Paar schöne Lachtauben Wasserkunst Nr. 14.



Der Bier-Verlag und Flaschenbier-Niederlage

von **Holm. Peters**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3,

hält sein **Nürnberger, Culmbacher, Böhmisches, Bamberger, Crostiger Lager- und Köfener Weißbier** in Flaschenreihen vorzüglichsten Qualitäten angelegentlichst empfohlen.

90 gut gemästete Schöpfe
zu verkaufen Rittergut **Ramsdorf** bei **Breitungen**.

Zur gefäll. Beachtung.

F. Steinborn, Zeitzer Straße 18b, empfiehlt beste Zwickauer Steintohle in ganzen und halben Lowries, so auch in Scheffeln, Würfelkohle, beste Sorte, bei Abnahme von 5 bis 10 Scheffeln zu 14 $\%$ per Schffel frei ins Haus, gute trockene böhmische Patentkohle. Auch halte ich Lager gewaschener Zwickauer und Dreßdner Schmiebekohle und Brennholz in Birke und Kiefern zu möglichst billigen Preisen.

10 Muld. ca. 11 Ctr. weiches Blei ist billig zu verkaufen bei **G. Voerekel** im Gewölbe, Brühl 82.

1200 Stück Cigarren ff. sind billig zu verkaufen bei **G. Voerekel** im Gewölbe, Brühl 82.



Frische Holsteiner Austern, } täglich
Whitst. Austern, } neue Zusendungen,



Frische See-Hammern,
- Rheinlachs,
- Französ. Perigord-Trüffel,
- Algier. Blumenkohl u. Kopf-Salat,
- Radieschen,
- Staugen-Spargel,
- Norwegische Auerhühner, Birkhühner,
- Haselhühner und Schneehühner,
- starke Böhmisches Fazanen.

Krammetsvögel, junge Vierländer Hühner, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, geräuch. Pommersche Gänsebrüste, fetter geräuch. Rheinlachs, neuer grosskörn. Astrach. Caviar.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Auerbachs Keller.

Die **105. Sendung Holsteiner Austern**, so wie fetten geräucherten **Winter-Rheinlachs** empfiehlt **Aug. Haupt**.

Frischen Seedorsch,

à 2 $\%$ pro lb.,
frische Kieler Fettpöcklinge, ger. Rheinlachs und besten Astrachan. Caviar, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst in Fett- und Rinderdärmen, Mettwurst, ger. Rothwurst, ger. Zungenwurst und Rauchenden, Widelschinken, Beinschinken u. Schinkenwurst empfing und empfiehlt **C. F. Schatz**.

Außerordentlich frische Seefische, sehr billig, pr. Pfund 2 $\%$ bei **Lb. Schwennicke**.

Bratheringe.

Bratheringe, neue Waare, ist eine Sendung angekommen und werden verkauft **Hainstraße Nr. 3 im Hof**.

W. Wackwitz.

Für gute und in **Butter** gebratene Waare wird garantiert.

Frischen Rheinlachs!

Weserlachs, Zander, große Hechte, Aal, Forellen, Karpfen, Schleie empfiehlt **J. G. Espenhain**, Fischhändler, Ransstädter Steinweg Nr. 75.

Malzbranntwein

aus der Dampf-Malzbranntweinfabrik von **Robert Freygang** in **Leipzig** verkaufen à **Kanne 5 $\%$**
Jul. Kießling, Grimm. Stwg. **C. Weise**, Schützenstraße.
H. Hendenreich, Weststraße. **C. E. Fricke**, Burgstraße.
C. A. Ring, Bayer. Straße. **Gebr. Augustin**, Zeitzer Str.
S. Sarzer, Reudnitz. **Gebr. Uhlig**, Neuschönefeld.
Verkaufshalle 5, Schillerstr. **Detailgeschäft Hall. Str. 1.**

Flaschenbier-Niederlage

von **Eduard Poerschmann**,

Frankfurter Straße 32, vis à vis der großen **Funkenburg**, empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität
Echt Bayerisch Exportbier 20/2 Flaschen für $\%$ 1.
Grünthaler Märzenbier 20/2 Flaschen für $\%$ 1.
Bamberger Gesundheits-Bitterbier 14/1 oder 24/2 Fl. für $\%$ 1.,

exclusive Flasche frei ins Haus.

Außerdem liefere ich ab hier **Bamberger Gesundheits-Bitterbier** in $\frac{1}{4}$ Eimer Original-Füllung zum Brauereipreis.

ff. Magd. Sauerkohl

empfehlen **Moritz Oberländer**, Weststraße.

Schweizerbutter

ist mir von einer bedeutenden Schweizererei zum Verkauf übergeben worden und empfehle solche stets frisch.
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger**.

Schweizer Alpenbutter,

9 $\%$ pr. Pfund,
geschälte Erbsen, große Linsen, weiße Bohnen,
28 $\%$ pr. Kanne. 25 $\%$ 20 $\%$
grüne Erbsen,
20 $\%$.

Böhmische Pflaumen,

sehr gute Waare à **Pfd. 15 $\%$**
empfehlen **F. L. Miller**, Halle'sches Gäßchen 12.

Zu kaufen gesucht

wird ein Hausgrundstück mit Garten oder ein Bauplatz in **Buchhändlerlage** (Quer-, Königs-, Thalstraße zc.). Offerten mit Angabe des Preises und Flächengehalts erbittet **Dr. Tröndlin**, Reichstraße Nr. 47, III.

Ein Haus mit Hof in innerer Vorstadt im Preise von 10 bis 15.000 $\%$, oder ein Bauplatz in derselben Lage von ca. 1000—2000 $\%$ wird zu kaufen gesucht. Herr **Reichel**, Petersstraße Nr. 42, wird die Güte haben, Offerten von Selbstverkäufern entgegenzunehmen.

Gesucht wird eine kleine Restauration oder ein Local, welches sich dazu eignet. Adressen sind abzugeben **Neumarkt im Kramerhaus** bei **Herrn Buch**.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von **Werth** gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **G. Voerekel**, Brühl 82 im Gewölbe, wo alle cour. Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzfachen Gold, Silber, Uhren, Käge- u. Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen u. Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Gesucht

zu kaufen ein schon gebrauchter aber in gutem Zustand befindlicher **Stuhlflügel**. Adressen sind unter **L. P. 61** in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird ein gebrauchtes, noch in gutem Stande befindliches **Kabriolet** gekauft. Adressen mit Preisangabe unter **M. S. 100**. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gekauft
wird ein gebrauchter Operngüder Petersstraße 39 im Hausstand.

Gesucht eine breite Ledertafel, 5-6 Ellen lang, und Regale mit Kästen. Adr. Neulirchhof Nr. 15, 1. Etage.

Ein gebrauchtes kleineres Sopha wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter C. H. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebrauchte Meubles werden nach auswärts zu kaufen gesucht. Adressen sind niederzulegen Kleine Fleischergasse 20 parterre.

Gesuch von 1-2 Stücke **Schreibtische**, gleich welche Art, gut oder schlecht. Adr. erb. Reichstr. 15 part. im Laden b. Gabriel.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft, nicht leihweise, zu höchsten Preisen und erb. gest. Adr. Brühl Nr. 83, 2 Etage, Ed. Kösser.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk, wird zu kaufen gesucht Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1. Etage.

Einige Gebett gute Familienbetten aus Familien, nicht von Händlern, werden Karolinenstraße 16, 2. Et. zu kaufen gesucht.

Alte Cylinderhüte

werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft
Johannisstraße Nr. 12/13. Hoyer.

Gesucht wird eine **Brückenwaage**, 1 1/2 bis 2 Centner tragend, **Schützenstraße Nr. 1** in der **Restauration**.

Für Löpfer!

2000 Saamenschalen werden sofort zu kaufen gesucht. Proben, so wie Angabe des Preises und Vorrathes sind bei Herrn F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.
NB. Auch die geringste Zahl wird angenommen.

Abgeschnittene und ausgekämmte Frauenhaare

werden **ununterbrochen** in allen Farben zu den **allerhöchsten** Preisen gekauft Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9, III.

Zu kaufen gesucht werden 1/2 Orhofsässer, 1/2, 1/2, 1/4 Wein- oder Branntweingebinde in gutem brauchbaren Zustande, bei **Carl Schindler**, Grimma'scher Steinweg.

Ein Paar flotte Ponies mit Wagen und Geschirr werden zu kaufen gesucht.

Offerten unter F. H. 11 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zwei junge, aber sehr wachsame starke und große Kettenhunde werden gesucht Handels Bad vor dem Tauchaer Thor.

Gesucht

werden zwei Damen-Modellanzüge von einer Familie zu leihen, welche wenig getragen worden sind. Adressen unter L. B. H. 9. in der Expedition dieses Blattes.

2-300 Thaler werden gegen ganz gute Hypothek sofort gesucht. Werthe Adressen bittet man unter E. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben

Geld auf alle gute Pfänder gegen **äußerst billige** Zinsen. 28 Painstraße 28

Geld auf Werthpapiere und courante Baaren aller Art ist stets zu haben **Prensergäßchen 11, 2. Etage.**

Heiraths-Gesuch.

Ein etablierter Kaufmann wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege sich mit einer Jungfrau oder Wittwe zu verheirathen und bittet Adressen bei strengster Discretion mit Chiffre V. W. H. 850. unter Aufgabe der Verhältnisse in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Damen finden behufs ihrer Entbindung unter gewissenhafter Discretion rücksichtsvolle Aufnahme bei Hebamme Dinkler, Dresden, Pillniger Straße 41, 2 Tr.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Ziehhind, wo möglich ein Mädchen, welches laufen kann, wird gesucht Ulrichsstraße 19, 1 Treppe. Frau Lange.

Einige tüchtige intelligente Leute

zum **Inseratensammeln** werden sofort gegen **hohe Provision** gesucht. Off. mit R. S. 90. poste restante Leipzig franco.

Wer fertigt kleine Modelle von Holz für Selbstgeher?
Adressen unter E. A. H. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine Mineral-, Del- und Paraffinfabrik in unmittelbarer Nähe einer großen ungarischen Stadt wird ein tüchtiger, in diesem Fache speciell bewandertes **Chemiker** gesucht. Event. Bewerber wollen ihre schriftlichen oder mündlichen Adressen stellen an:
Reinhold Wünschmann in Leipzig.

Eine ätherische Oelfabrik

sucht einen zuverlässigen, gewandten Reisenden, der schon in dieser oder ähnlicher Branche gereist hat. Offerten unter A. O. H. 1. werden franco poste restante Leipzig erbeten.

Für ein **Leinengeschäft en gros** wird ein mit der Branche vertrauter junger Mann, guter Verkäufer, als **Reisender** gesucht. Angenehmes Aeußere und Routine, so wie eine gute Handschrift sind **Bedingung**.

Bewerber um diese Stelle, die im Besitze guter Atteste, wollen solche in Copie sub Z. 48. an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Für Buchdrucker.

Ein Schriftsetzer in gesetzten Jahren, welcher vorzüglich im **Accidenzfach** Tüchtiges leistet, die Principalität zuweilen zu vertreten und das Personal zu beaufsichtigen hat, wird für eine mittlere Buchdruckerei Leipzigs als **Factor** zu engagiren gesucht. Adressen bittet man unter P. P. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schriftsetzer = Gesuch. In der C. Heinrich'schen Buchdruckerei, Neustadt - Dresden, zum sofortigen Antritt.

Gesucht werden 8 bis 10 Schriftsetzer, 1 Drucker, 1 Schweitzerbegen, 1 Steindrucker nach auswärts. Zu erfragen Friedrichstraße Nr 5 bei Halliger.

Ein Oeconomieverwalter

wird den 1. April a. c. auf dem Rittergute **Wachau** gesucht.

Ein **Tischlergeselle** erhält Arbeit bei **Ernst Winkler**, Gerberstraße Nr. 19.

Einige geübte Portefeuille-Arbeiter

finden dauernde Condition.

Gottfried Schulze, Petersstraße Nr. 1.

Gesucht wird nach auswärts ein tüchtiger Buchbindergehilfe, welchem guter Verdienst und freie Fahrt zugesichert wird. Nähere Auskunft Moritzstraße 8, III.

Gesucht wird ein Buchbindergehilfe, welcher tüchtig im Brochüren bewandert ist, auf dauernde Arbeit Poststraße 17, 4. Etage.

Wir suchen zum baldigen Antritt

1 Sütlergehülfsen,

1 Portefeuillearbeiter

zu engagiren. Diejenigen, welche in der Eister-Muschelwaaren-Branche gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Grimm & Steinbach, Adorf im Voigtlande.

Accurate Falzer und Hefter werden gebraucht bei **Brecheisen** im Dresdner Hof.

Ein tüchtiger Restaurationskoch wird zum 15. März in Dresden gesucht. Nur solche, die eine vollständige Lehrzeit durchgemacht und gute Atteste aufzuweisen haben, können dieselben niederlegen in Leipzig bei Carl Haud, Poststraße 8, II.

Gesucht wird für Haus und Garten ein unverheiratheter, militairfreier, mit guten Zeugnissen versehener **Gärtner**, unter Chiffre B. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrling = Gesuch.

Für ein lebhaftes Kurzwaaren- und Eisenwaarengeschäft einer sächsischen Provinzialstadt wird ein Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Kost und Logis im Hause. Näheres zu erfahren durch **Wichenberg & Raden**, Gerberstraße 4.

Für eine hiesige Handlung verbunden mit Fabricationsgeschäft wird für 1. Oftern ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter L. M. durch die Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm hier.

Ein Bursche, welcher Lust hat Glaser zu werden, findet Stelle **Lange Straße Nr. 40.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat das

Tapezierer-Handwerk

zu lernen, kann sich melden bei **C. F. Pirnisch**, Weststraße 60,

Ein Bursche wird gesucht, welcher Lust hat Drechsler zu werden
Reiher Straße Nr. 16.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Metallgießerei
zu erlernen, findet Ostern Stelle bei
C. Massias, Täubchenweg Nr. 5.

Handarbeiter, welche womöglich schon in Schlosserwerk-
stätten Hilfe geleistet haben, finden Beschäftigung und können sich
melden im Comptoir **Leffingstraße Nr. 18.**

Ein unverheirateter junger Mensch wird sogleich als Markt-
helfer gesucht. Bedingung ist, daß derselbe gut politen kann.
Nur solche wollen sich mit Zeugniß melden Grimma'scher Stein-
weg 61 in der Möbelhandlung.

Gesucht werden 1 **Hausmann** (unverh. Gärtner),
1 **Zimmerkellner** **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Gesucht wird ein herrschaftlicher **Diener, 1 Köchin** und
Stubenmädchen mit Attesten. Näh. Weststraße 66 im Compt.

Gesucht wird ein Portier in gesetzten Jahren in ein Hotel
1. Ranges. Derselbe muß mit englischer Sprache vollständig ver-
traut sein. Magdeburg, **J. Steier, Kleine Junkerstraße 10.**

Gesucht wird ein ordentlicher **Pferdeknecht**
Rittergut Volkmarisdorf.

Gesucht wird sofort ein Knecht, der mit Pferden umzugehen
weiß und sich keiner Arbeit scheut.
Reudnitz, Feldstraße Nr. 26.

Offene Stellen für 1 Oberkellner, 2 Zimmerkellner und
2 Restaurationkellner, sowie 3 erfahrene Kochmamsells bei hohem
Gehalt. **J. Steier, Kleine Junkerstraße 10, Magdeburg.**

Gesucht wird bis zum 1. April ein junger kräftiger
Mensch in Destillation durch **W. Klingebeitl, Königsplatz 17.**

Ein gut empfohlener **Kaufbursche**, der bereits in einer Buch-
druckerlei oder Buchhandlung beschäftigt war, wird gesucht Stern-
wartenstraße Nr. 40 rechts im Comptoir.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht
Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger Bursche
zum Regelaufstellen.
Louis Gerth, Windmühlenstraße Nr. 13.

Einen starken gewandten Kaufburschen sucht
C. R. Kässmodel.

Gesucht wird sofort ein Kaufbursche zum Zeitungstragen.
Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 beim Hausmann.

Für ein auswärtiges flottes Putzgeschäft wird eine in dieser
Branche gut empfohlene Putzmacherin bei gutem Gehalt zu enga-
giren gesucht.

Desgl. für eine neu eingerichtete Weißwaarenhandlung, ebenfalls
auswärtig, wird eine junge Dame, welche gründliche Erfahrungen
eines solchen Geschäfts besitzt, recht bald zu engagiren gesucht.

Adressen nimmt Portier Tretbar am Magdeburger Bahnhof
hier entgegen.

Der Suchende ist heute Donnerstag selbst hier.

Gesuch.

Eine tüchtig geübte Putzmacherin wird sogleich zu engagiren ge-
sucht. Näheres Salzgraben Nr. 6 im Putzgeschäft.

Gesucht werden mehrere Personen, die auf Confections-
und einige die auf Knabenhabits fertig arbeiten
können Katharinenstraße 7, im Gewölbe. **C. Rutscher.**

Gesucht werden geübte Jaquet- und Paletotnäherinnen in
Reudnitz, Täubchenweg Nr. 28 bei Schneidermeister E. Folge.

Damenmäntel- u. Jaquet-Näherinnen, gut geübt, finden
dauernde Beschäftigung Grimma'scher Steinweg 10, 4. Etage.

Mädchen in feinen Damenmänteln und Jaquets gut geübt, aber
nur solche, finden dauernde Beschäftigung Karolinenstraße 16, II.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden Beschäftigung
Nicolaisstraße Nr. 54, 3. Etage.

Gesucht

werden auf Corsetnähen mehrere eigensinnige Schneiderinnen bei
aushaltendem gutem Stück Lohn bei
W. Sani, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Strohhut-Näherinnen.

10—12 gute Arbeiterinnen finden sofort dauernde Arbeit bei
J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Gesucht wird ein anständiges, mit gutem Attest versehenes
Mädchen als Verkäuferin in einen Bäckladen
Lützowstraße Nr. 2b.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häusl. Arbeit
zum 15. d. M. Raundörfschen Nr. 18.

Für eine hiesige größere Destillation

wird zum baldigen Antritt, spätestens 1. März a. c., ein rechts-
schaffenes, ehrliches und dabei gewandtes Mädchen im Alter von
18—20 Jahren als Verkäuferin gesucht und nur solche berück-
sichtigt, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen haben und in dieser
Branche zu Hause sind. — Näheres auf briefliche Offerten unter
F. H. 12. mit Angabe der gegenwärtigen Stellung zu erfahren
durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 2 **Deconomie-Wirtschafterin-
nen, 1 Hotel-Wirtschafterin, 4 Köchinnen, 2 Stuben-
mädchen, 1 ält. Kindermädchen**

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein nicht zu junges ehrliches Mädchen
zum Verkauf und zur Führung einer bürgerlichen Küche. Näheres
zu erfragen Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs wird zum 15. Februar
oder 1. März ein Stubenmädchen gesucht, welches nähen, plätten
und serviren kann. Mit Buch zu melden Sonnabend d. 13. Febr.
11 Uhr im Gasthof zum Schwan, Gerberstraße.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben
wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlich-
keit gewöhntes Dienstmädchen, nur solche, welche längere Zeit bei
einer Herrschaft gedient haben, wollen sich melden
Bayerische Straße Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird 1. März von einer einzelnen Dame ein fleißiges,
bescheidenes, reinliches, solides Mädchen, welches gut näht und sich
allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Mit Buch zu melden
Sidonienstraße Nr. 16, 1. Etage links.

Gesucht zum 1. ein ordentliches, nicht mehr junges Mädchen
oder Mähme zu Kindern. Mit ordentlichen Zeugnissen zu melden
Querstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges, ehrliches Mädchen,
welches sich keiner Arbeit scheut, womöglich vom Lande. Mit Buch
zu melden Lange Straße 39, parterre.

Ein ordentliches Mädchen
findet in einem größeren Haushalte sofort Dienst
Petersstraße Nr. 14, II.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein Mädchen von 15 bis
16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit
Elisenstraße Nr. 13b, Seitengebäude 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—15 Jahren für leichte
häusliche Arbeit Reichstraße 47, 4. Etage vornheraus.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häus-
liche Arbeit Partstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April eine
solide Köchin in gesetzten Jahren, welche Haus-
arbeit besorgt. Zu erst. Brühl Nr. 5, 4 Tr., bei
Frau Grotsch, von 2—3 Uhr mit Buch.

Gesucht werden Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen für
häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 18, hinten quervor 3 Tr.
links.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. oder bis zum 1. März ein
Mädchen für Küche und häusliche Wirtschaft.

Nur solche wollen sich melden, die schon länger gedient haben,
Brühl Nr. 76.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes und
fleißiges Küchenmädchen, welches in gleicher Eigenschaft schon in
einem Hotel oder größeren Restauration gedient hat. Mit Zeug-
nissen zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häus-
liche Arbeit durch **A. W. Voss, Elsterstraße Nr. 29, II.**

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges Küchenmädchen
Rosenthalgasse Nr. 14 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann.
Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 28b, 1 Treppe.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin, 1 geschickte Jungemagd bei
hoher Herrschaft. Zu erfragen Elsterstraße 27 im Hof part. rechts.

Dienstmädchen für Küche u. Haus finden bis zum 1. März
guten Dienst d. W. Klingebeitl, Königspl. 17.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles, das auch etwas nähen
kann, Große Fleischergasse Nr. 27, III.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen von
17—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit
Lange Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1869.

Gesucht wird für den 1. März ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann. Mit Buch zu melden Salomonstraße 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein gefetztes und zuverlässiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich auch sonst keiner Arbeit scheut. Nur gut Empfohlene haben sich zu melden Thomaskirchhof Nr. 23.

Gesucht wird zum 15. Februar bei gutem Lohn ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet.

Näheres Raschmarkt bei Frau Auguste verw. Schirmer.

Zum 1. März wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden

Weststraße 68, parterre links.

Ein Mädchen von hier, im Alter von 15—18 Jahren, wird zu leichter Arbeit gesucht Große Windmühlenstraße 50, 2. Etage links.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht

Petersstraße 23, 3. Etage vornheraus.

Ein braves fleißiges Mädchen wird für 15. d. M. für häusliche Arbeit gesucht Brühl 65/66, Treppe A, III.

Gesucht wird eine anständige Person zur Aufsicht in den Vormittagsstunden Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Vormittagsstunden Täubchenweg Nr. 5, 1 Treppe links.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zur Aufsicht für den Nachmittag gesucht Weststraße Nr. 61, W. Berger.

Gesucht wird eine Aufsicht

Gerichtsweg 6, 1. Etage links.

Gesucht wird eine gesunde kräftige Amme

Dresdner Straße Nr. 23, Seitengebäude 1 Tr.

Ein unverheiratheter gebildeter Kaufmann wünscht die ihm übrige freie Zeit, ca. die Hälfte des Tages, mit Comptoirarbeiten gegen angemessene Vergütung auszufüllen.

Gefl. Anerbietungen werden erbeten unter V. H. 7. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann wünscht möglichst bald unter bescheidenen Ansprüchen und auf gute Empfehlungen seiner Principale für Contor oder Lager placirt zu werden.

Gefl. Offerten bittet man unter Chiffre H. H. H. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Commis, flotter Detailist, welcher in Dresden, Leipzig und Hamburg conditionirte, mit der Colonialw., Eisen-, Lotterie- und Destillationsbranche, sowie mit den Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht pr. 15. Februar oder 1. März Engagement. Darauf reflectirende Herren Chefs wollen Ihre werthe Adresse unter H. L. H. 20. in der Weinhandlung von Friedrich Schneider jr., Reichsstraße 38, abgeben.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, welcher 1 Jahr auf dem Comptoir einer Rohzuckerfabrik als Volontair thätig war, die doppelte Buchführung gründlich versteht und in sonstigen Comptoirarbeiten ausgebildet ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht per 1. April 69 unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Comptoir. Gefl. Offerten bittet man an die Expedition dieses Blattes unter W. H. gelangen zu lassen.

Volontairstelle - Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis mit schöner Handschrift und vorzüglich empfohlen, sucht als Volontair in einem Manufacturwaaren-Großgeschäft baldigst Stellung.

Gefl. Offerten beliebe man unter P. P. 300. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gelernter Sattler, tüchtig auf Satt- und Wasserleitung, sucht Arbeit. Große Tuchhalle, Treppe C 4 Treppen.

Ein tüchtiger Herrenschneider,

der das Zuschneiden gründlich versteht, auch in der Buchhaltung etwas bewandert ist, sucht einen festen Posten in einem Schneidergeschäft, oder dauernde Arbeit im Hause. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. M. 99. niederzulegen.

10 Thlr. Gratification

Demjenigen, der einem jungen Mann eine gute und dauernde Stellung verschafft. Adressen sind abzugeben unter R. D. in der Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftl. Diener (Oesterreicher), der das Serviren gründlich versteht, sucht Dienst. Hochgeehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen Promenadenstraße Nr. 11, 3 Tr. abzugeben.

Ein verheiratheter kinderloser Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer zu Ostern oder Johannis. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter J. K.

Ein Mann in gesetzten Jahren, unverheirathet, welcher sich willig aller Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer, Kutscher oder dergl. Adressen bittet man unter O. J. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Oberkellner

mit Sprachkenntnissen, der auch gute Papiere aufzuweisen hat, sucht Stellung in einem hiesigen oder auswärtigen Hotel. Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, Ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre 101 niederzulegen. — Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden.

Ein junger gewandter Kellner mit guten Attesten sucht sofort Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Kellner für Hotels und Restaurants empfiehlt den geehrten Principalen W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junger kräftiger Mensch von 17 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Schreiber oder Laufbursche und erbittet gefällige Adressen Halle'sches Gäßchen Nr. 14 im Milch-Geschäft.

Ein kräftiger Bursche, stehend im 18. Jahre, im Material erfahren, sucht baldigst Stellung.

Adresse Burgstraße Nr. 6, Restauration.

Zwei gewandte Burschen suchen sofort Stelle. Geehrte Principale wollen sich melden Magazingasse Nr. 5 parterre.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männlichen und weiblichen Personals, weist gratis nach M. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29, II.

Eine geübte Maschinennäherin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zu **Ausstattungen, Oberhemden** u. dgl. **Kanstädter Steinweg Nr. 3** im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen im Weisnähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erst. Antonstr. 7, 5. part.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen oder Schneidern Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht in und außer dem Hause Arbeit zum Ausbessern Petersstraße 23, im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen, in **Sederarbeit** eingerichtet, wünscht Beschäftigung: Adressen in der Expedition d. Bl. unter O. H. 1. niederzulegen.

Eine geübte Maschinennäherin, welche längere Zeit bei einem Schneider u. 1 Schuhmacher arb., sucht Stelle Gerberstr. 45, Hof 1 Tr.

Eine **Erzieherin**, welche Unterricht im Französischen, Musik, Zeichnen u. s. w. erteilt und bereits 4 Jahre engagirt war, sucht anderweit ein Engagement; die besten Zeugnisse stehen ihr zu Gebote. Näheres Kanst. Steinw. 56 b, I. links, Nachm. v. 1/2 2 Uhr an.

Ein anständiges Mädchen, welches schon in größern Häusern fungirte, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man abzugeben Große Fleischergasse Nr. 20 im Milchgeschäft.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von auswärtig sucht unter bescheidensten Ansprüchen sofort oder später Stellung als Verkäuferin. Näheres zu erfragen bei

Winkler, Thalstraße Nr. 17.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat und mit der Nähmaschine bewandert ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder in einem derartigen Geschäft Stellung. Adressen gefälligst abzugeben Universitätsstraße Nr. 16, goldner Bär, im Cigarrengeschäft.

Eine gewandte Verkäuferin sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, anderweitige Stellung.

Adressen sub H. 100. befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein junges Mädchen, welches bis jetzt in einem hiesigen Geschäft thätig und von ihrer Principalität bestens empfohlen, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche. Adressen wolle man gefälligst unter F. S. No. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig, aus achtbarer Familie, sucht bis 1. oder 15. März Stelle als Verkäuferin, selbiges hat schon mehrere Jahre in einem flotten Geschäft conditionirt, doch am liebsten im Schnitt- oder Posamentirgeschäft. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 40, 2. Etage vornheraus.

Eine zuverlässige Person sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem alleinstehenden Herrn zum 1. März. Werthe Adressen sind erbeten unter S. H. 52. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge gebildete Dame, der man vertrauensvoll die Beaufsichtigung und Leitung von Kindern übertragen kann, welche in allen weiblichen Handarbeiten und perfect im Schneidern bewandert ist und nebenbei der Hausfrau hülfreich zur Seite stehen kann, sucht jetzt oder bis 1. April Engagement.

Adressen bittet man unter R. H. No. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Besitz guter Zeugnisse, erfahren im Kochen und aller häuslichen Arbeit, sucht pr. 1. April Stelle zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eines Herrn.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Schützenstr. 7, 1. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin oder als gute Köchin. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Werthe Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Schußgewölbe bei W. Köhler niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches in jedem Fache der Wirthschaft erfahren und bestens empfohlen wird, sucht zum 1. März oder 1. April zur selbstständigen Führung des Hauswesens bei einem Herrn oder einer Dame eine Stelle.

Näheres Petersstraße Nr. 1 im Hausflur.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches zur Zeit noch als Wirthschafterin fungirt, sucht Stellung zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Selbige ist in allen weibl. Arbeiten gewandt und würde sich auch gern der Erziehung und Pflege der Kinder widmen oder zur Stütze u. Gesellschaft einer Dame. Geneigte Offerten unter C. K. H. 99. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen, die Oekonomie und feine Küche erlernt hat, sucht zum 1. April als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau eine Stelle, sei es Oekonomie oder Privat.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter L. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer tüchtigen Wamsell in einem Hotel oder feinen Restauration Stelle. Zu erfr. Johannisgasse 38, 1. Et.

Ein an Arbeit gewöhntes Mädchen, welches zum 15. d. Wts. seine Stelle ändert, sucht wieder eine Stelle.

Näheres bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 24, Gartenhaus 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen bei Frau Kühn im Gewölbe abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeiten sofort oder bis 15. d. Wts. Dienst.

Königsplatz Nr. 9, Seitengebäude rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Georgenhaus am Obstaude.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße Nr. 39, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. März Dienst. Näheres Große Fleischergasse Nr. 18, III.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. März oder 1. April Dienst.

Adressen niederzulegen Poststraße Nr. 1 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder oder Hausarbeit. Man bittet werthe Adressen niederzulegen Burgstraße Nr. 10, parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen, mit besten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein braves Mädchen, welches 6 Jahre in ihrem letzten Dienste war, sucht pr. 1. März oder später einen anderw. Dienst als Stubenmädchen oder bei ein Paar Leuten für Alles.

Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 5.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Stubenmädchen.

Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 18 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert, sucht einen Dienst bei einer älteren Dame oder bei Kindern. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. März Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße Nr. 2.

Ein ordentliches, fleißiges und anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 45, 1 Treppe im Hofe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Gute Atteste und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Alles Nähere bei Herrn S. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 6 parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle nur für Küche bis 1. oder 15. März Adressen bittet man abzugeben Quersstraße Nr. 28, 4. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und Stubenarbeit. Näheres Gerberstraße Nr. 8, 2 Treppen vornheraus.

Ein junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wünscht zum 1. März in anständiger Familie eine Stelle als Jungemagd. Geehrte Adressen niederzulegen Halle'sche Straße Nr. 7 im Seilergeschäft.

Ein Mädchen, welches im Waschen, Schneidern, Plätten und im Raschennähern geübt ist, sucht bis 1. März Stelle als Jungemagd, auch würde sie die Beaufsichtigung größerer Kinder übernehmen. Zu erfragen Katharinenstraße 5 im Hausstand.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 35 in der Weinhandlung.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Reichstr. 14 beim Hausm.

Eine zuverlässige Person mit sehr guten Zeugnissen, hauptsächlich im Kochen geschickt, sucht als Wuhme oder bei ältern Leuten für Alles Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 27 im Hof part. rechts.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März.

Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein braves Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. d. Dienst für Küche und Haus. Kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird und sein Fach versteht, sucht eine anständige Stellung als Stubenmädchen den 1. April. Werthe Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben C. P. 126.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche oder Stube, wo möglich bei einzelnen Leuten.

Erdmannstraße Nr. 7, Hof 3. Etage links.

Ein anständiges junges Mädchen aus Bayern, welches auch etwas nähen und plätten kann, sucht zum 1. März eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Petersstraße 42, 2 Treppen beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen für Alles sucht per 15. Februar Dienst. Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für Küche oder Küche und häusliche Arbeit zum Ersten.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 5 parterre.

Ein junges Mädchen sucht bis 1. oder 15. März eine Stelle als Jungemagd. Adressen sind Promenadenstraße Nr. 11 im Geschäft niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches die Küche gründlich versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Köchin oder zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft. Beste Adressen Brühl Nr. 23 im Reubelgeschäft abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit als Jungemagd gewesen ist, Begriff vom Kochen hat, von jetzt an mehr Lust und guten Willen hat in der Küche weiter zu kommen, und sich jeder häusl. Arbeit gern unterzieht, sucht bis 1. März bei anständiger Herrschaft eine Stelle.Adr. bittet man Katharinenstraße, Schuhmachergewölbe von Karl Schönlein abzugeben.

Eine zuverlässige Kindermuhme mit guten Zeugnissen, ein freundl. Kindermädchen suchen Stelle. Näheres Elsterstr. 27, im S. p. rechts.

Eine Jungemagd sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein einfaches ordentl. Mädchen von 18 Jahren sucht sof. Stelle für häusl. Arb. u. für Kinder. Zu erfr. Elsterstraße 27 im Hof p.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. März. Adressen niederzulegen Markt Nr. 17 (Königsbau), Treppe B, 2. Etage. Voigt.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Dienst, wo es neben häuslicher Arbeit auch kochen lernt, da selbiges große Lust hat und im bürgerlichen Kochen schon erfahren ist.

Zu erfragen Alter Amthof Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. März einen anständigen Dienst als Stubenmädchen, es ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren. Katharinenstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Eine Köchin, 2 Stubenmädchen u. mehrere Mädchen für Kinder und Hausarbeit suchen Dienst. Kochs Hof bei Frau Glaser.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Wintergartenstr. 10 beim Hausm.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht, da es einer feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, bis 1. März eine Stelle als Köchin. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter O. E. H. 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Schulgasse Nr. 10, parterre links.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht Dienst als Stubenmädchen, würde auch die Aufsicht größerer Kinder mit übernehmen. Adressen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Köchin zum 1. März. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 17 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, 16 Jahre, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Alles. Zu erfragen bei Madame Lehmann, Buchbinderwaarenverkauf, Sieglitzens Hof.

Gesucht wird zum 1. März Dienst für ein anständiges, in einfacher Küche und Hausarbeit erfahrendes, von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen Lehmanns Garten, 2. Haus p.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht zum 1. März Stelle. Adressen bittet man unter O. S. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen nicht von hier sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Küche und Haus zum 1. April oder 1. Mai. Sie ist in allen weiblichen Arbeiten und Serviren geübt. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl Nr. 64, Krafts Hof, im Hintergebäude 2 Treppen. F. S.

Ein junges Mädchen sucht Dienst oder Aufwartung Kleine Windmühlengasse 9, hinten im Hofe.

Eine junge Frau sucht während der Messe in einer Küche Beschäftigung, wo sie schon in Restauration bewandert ist. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen niederzulegen.

Eine rechtliche, flinke Person sucht 3 Tage in der Woche in Restaurationen Beschäftig. od. Aufwartung Schuhmacherg. 2, 2 Tr. r.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern, Neukirchhof Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Eine reinliche, ordentliche Frau sucht Aufwartungen. Friedrichsstraße Nr. 29, im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. — Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Näzengeschäft.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfr. Lehmanns Garten, 4. Haus, 4 Treppen bei Maurer Schmit, Thüre links.

Gesucht in der Nähe der Großen Funkenburg ein Keller zum Bier-Einlagern.

Adressen beliebe man Frankfurter Straße Nr. 32, 1. Etage links niederzulegen.

Gesucht wird in der Ulrichsgasse eine Restauration oder ein dazu passendes Local. Gefällige Adressen bittet man Ulrichsgasse Nr. 38 abzugeben.

Ein Zimmer mit Schlafcabinet, zum Muster-Lager für die Messen, in der Katharinenstraße oder Brühl wird gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Herren Saasenstein & Vogler in Berlin sub F. K. 75.

An die Herren Hausbesitzer.

Wegen großer Nachfrage bitte ich die noch freien Logis, hauptsächlich innere Vorstadt, baldmöglichst noch anzuzeigen
Local-Comptoir Sidonienstraße 16.

Logis = Besuch.

Ein Parterre oder 1. Etage im Preis bis 150 fl wird pr. 1. April zu miethen gesucht, innere Vorstadt. Adressen bittet man unter H. P. 4161. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird bis Ostern ein kl. freundl. Familienlogis zu 40—50 fl , womögl. in der Turner-, Sternwarten- oder Nürnberger Str. Adr. bittet man abzug. Petersstr. 3 im Victualiengesch.

Gesucht ein Logis von 7—8 Stuben, am liebsten 3. Stock und stille Lage. Adressen Elsterstraße 43, 2 Tr. rechts erbeten.

Ein Logis wird sofort zu miethen gesucht, Preis 45—60 fl . Adressen Magazingasse Nr. 5 abzugeben.

Ein Familienlogis von 3 bis 500 fl wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann Johannis oder auch Ostern ab zu miethen gesucht. Adressen resp. abzugeben in der Inseraten-Annahme, Hainstraße 21, Gewölbe.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis sofort oder bis 15. Februar, im Preise 30—40 fl . Adressen niederzulegen Thalstraße Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. April von ein Paar stillen Leuten ein Logis von 40—60 fl , innere Stadt oder Dresdn. Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. Niesche im Thomaskäthchen niederz.

Gesucht wird sogleich ein Familienlogis im Preise von 150 fl Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter 100 H. J. niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. April ein Familienlogis und eine kleine Niederlage bis zu 100 fl . Adressen unter O. Z. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein Logis zum 1. April von 50—70 fl Dresdner oder Tauchaer Vorstadt. Adr. niederzulegen Eisenbahnstraße Nr. 17, im Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. April von einer Familie ohne Kinder ein Logis im Preise von 100 bis 180 fl .

Adressen unter F. S. 50. bittet man niederzulegen in Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße.

Gesucht wird für Johannis d. J. ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör im jährlichen Preise von ca. 200 fl . Adressen bittet man unter *S. D. P.* in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht ein Logis von 60—90 fl . Adressen bittet man niederzulegen in der Restauration von Herrn Sängler, Querstraße Nr. 10.

Logis = Besuch!

Gesucht wird von zwei einzelnen Leuten in einem anständigen Hause ein Familienlogis, bestehend aus Stube und 2 Kammern, Dachlogis nicht, am liebsten Dresdner oder Marien-Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe unter S. H. 5. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Wohnung wird bis zum 1. April von einem Beamten gesucht, im Preise von 90 bis 120 fl , in der Nähe des Magdeburger Bahnhof. Adressen unter Lit. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine alleinstehende Dame sucht ein Logis, Stube, Kammer und Zubehör im Preis bis 60 fl . Adressen unter K. H. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Familie ohne Kinder, von auswärtig, sucht zum 1. April drei bis vier freundliche, meublirte Zimmer mit Bedienung bei einer anständigen Familie in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe zu miethen. Adressen unter H. M. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein meublirtes, aus Stube und Kammer bestehend es meßfreies Logis, das zu Ostern bezogen werden kann. Hierauf bezügliche Offerten bittet man unter der Adresse V. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern eine Stube ohne Meubles. Adressen Thomaskirchhof Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht werden sofort 2-3 gut meublirte Zimmer von einem einzelnen Herrn.
Adressen bittet man beim Portier in Stadt Rom abgeben zu lassen.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublirte billige Stube Adressen mit Preis abzugeben Grimma'sche Straße 22, 1 Treppe.

Gesucht wird von stillen Personen eine Stube ohne Meubles, 20-30 fl , Dresdner Vorstadt. Näheres Ritterstr. Nr. 42, part.

Für den Monat März wird ein Logis für zwei Herren in der Nähe der Pleißenburg gesucht. Offerten sub Z. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird bis 15. Februar eine einfach meublirte Stube und Kammer oder kleines Logis von ruhigen Leuten.Adr. unter 102. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht eine meublirte Stube, ungenirt mit Saal- und Handschlüssel. Adr. in der Expedition dieses Blattes sub M. M. H. 5. niederzulegen.

Eine unmeublirte Stube wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen zu miethen gesucht. Adressen unter P. M. H. 44. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meubl. Stube, separat und ungenirt.Adr. erbittet man Kochs Hof, Bürstengeschäft.

Ein Schüler oder einer von der Handlung kann zu Ostern sehr gute Pension erhalten. Das Nähere Thomaskirchhof 11, 1. Etage.

Hotel-Verpachtung oder Verkauf.

In einem sehr besuchten Bade- und Garnisonort in nächster Nähe des Bahnhofes und des Bades, ist ein stark frequentirtes, nachweislich sehr rentables Hotel sofort oder später zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres erfolgt unter Q. R. 90. durch die Annoncenerpeditio der Herren Sachsse & Co. Leipzig.

Niederlagen, Stallung mit Remise u. u. e. eignem Hofraum sofort oder später zu vermieten. Näheres Hainstr. 21, Gewölbe.

Serberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe nebst Niederlage sofort zu vermieten.

Zu vermieten ein Verkaufsgewölbe mit Nebenstube und Souterrain, als Werkstätte, Windmühlenstraße Nr. 17, Ecke der Emilienstraße. F. A. Krug.

Ein schönes helles Gewölbe, passend für einen Fleischer, Grünwaarenhändler u. s. w., in guter Lage, ist zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 41, 9-11 früh bei Zöcher.

Am Neukirchhof ist ein freundliches Gewölbe von Ostern a. c. ab (auf Wunsch auch früher) zu vermieten.
F. C. Roske,
Brühl Nr. 65 A, 2. Etage.

Ein kleines Gewölbe nebst Wohn- und Schlafstube, Küche, Keller und daranstoßendem Garten ist sofort zu vermieten.
Adressen unter Paul K. H. 2 bei Herrn Klemm, Neumarkt, niederzulegen.

Zu vermieten

sind in Gohlis in frequenter Lage vom 1. April ab und resp. sofort zwei Parterre-Geschäftslocalitäten mit daran befindlichen Wohnungen und eine dritte Etage durch
Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

Ein schönes Parterre 450 fl , vornheraus, Petersstraße, auf Wunsch mit Niederlage und Keller, ist an kaufm. Geschäfte oder Restaurationen zu vermieten. Näheres Hainstr. 21 im Local-Compt.

Zu vermieten sind die innegehabten Fabriks-Localitäten der Herren Kluge & Börsch. Zu erf. Serberstr. Nr. 56, 1. Etage.

Im Grundstück **Erdmannsstrasse No. 1** (Ecke der Zimmerstrasse) ist die aus 5 Zimmern sammt Zubehör bestehende **linke Parterreetage** zu vermieten (200 Thlr. j. Z.).
Dr. Roux, Brühl 65.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.

Zu vermieten ist vom 1. April 1869 ab ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Küche, für 240 fl , in erster Etage, mit schöner Aussicht. Ein zweites, ebenfalls erste Etage, für 108 fl . Zu erfragen
Wiesenstraße Nr. 9 parterre rechts in Reichels Garten.

Zu vermieten vom 1. April d. J. an eine 2. Etage, drei Stuben, 2 Kammern, Küche u. 90 fl , und eine 3. Et. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. 50 fl Braustraße Nr. 4a parterre.

Kleine Fleischergasse Nr. 29

ist die erste Etage des Hintergebäudes, nach der Promenade zu gelegen und aus zwei Zimmern, zwei Kammern nebst Zubehör bestehend, vom 1. Mai a. c. ab oder später für den jährlichen Zins von 125 fl anderweit zu vermieten durch

Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

Vermietung.

Johannisgasse, nahe dem Augustusplatz, ist ein kleines Familienlogis für 52 fl zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Das Nähere Reichstraße 50, 2. Etage.

Vermietung.

Frankfurter Straße 51 ist eine Wohnung im Erdgeschoß belegen, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Wasserleitung, Gasanrichtung und Doppelfenster, vom 1. April 1869 ab zu vermieten durch

Adv. Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Zu vermieten

in meinem Haus Färberstraße 11 ist die 2. Etage vom 1. April resp. 1. Juli d. J. für 175 fl jährl. Zins. S. W. Krobisch.

Schützenstraße Nr. 17,

2 Treppen hoch rechts, ist für Ostern ein mittleres Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Zu vermieten Ostern ein freundl. hohes Parterre 165 fl , eine 1. Et. 90 fl , $\frac{1}{2}$ Parterre 70 fl , 2. Et. 80 fl ; Floßplatz eine 1. Etage 85 fl , 2. Et. 80 fl , 1. Et. 110 fl sofort od. Ostern w. gewünscht mit Garten. Näheres Sidonienstr. 16 im Gewölbe.

Leibnizstraße Nr. 18

ist in dritter Etage eine mit Wasserleitung versehene Wohnung, bestehend aus 2 zwei- und einem einsenstrigen Zimmer, Kammern, Küche, Boden- und Kellerräumlichkeiten, per nächste Ostern zum jährlichen Mietzins von 120 fl zu vermieten. Näheres daselbst parterre links oder in der Eisenhandlung von C. A. Dreßler, Klosterstraße, Alte Post, Nr. 17.

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis für 32 fl Langestraße Nr. 25, Hof, 2 Treppen.

Eine 3. Etage 75 fl innere Stadt — 1 Part. 94 fl Reichels Garten sind Ostern vermietbar. Näh. Hainstr. 21, Localcomptoir.

Ein kleines Hoflogis ist Ostern zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 9, zwei Treppen.

Ein Familienlogis mit 3 Stuben und Zubehör, auch Wasserleitung, ist zu Ostern für den Preis von 132 fl zu vermieten bei
Franz Schneider, Bildhauer, Weststraße 21.

Vermietung.

Sophienstraße Nr. 13 b ist eine Wohnung in 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Kammer, Vorzimmer, Boden und Keller, von Ostern d. J. an für 120 fl zu vermieten durch
Zimmermeister Starig, Sophienstraße Nr. 14.

In dem Hause Nr. 2 der Erdmannsstraße, welches mit Wasserleitung versehen, ist eine Wohnung für den jährlichen Mietzins von 85 fl sofort oder vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten zum 1. April Mittelstraße Nr. 2 ein Parterre-Logis zu 90 fl . Näheres zu erfragen Marienstraße Nr. 5.

Im Hause Gr. Windmühlenstraße Nr. 21 ist ein kleines Familienlogis für 36 fl jährl. Mietzins pr. 1. April zu vermieten durch
Adv. Dr. Erdmann,
Burgstraße Nr. 26.

Kleine Burggasse Nr. 6 ist eine 4 Treppen hoch gelegene Wohnung zu vermieten.

Zu vermieten sind zu Johannis, wegen Verlegung zweier Beamten 2 halbe Etagen à 3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung Körnerstraße Nr. 3.

Zu vermieten und auf Wunsch sofort zu beziehen ein mittleres Familienlogis. Näheres bei Rudolph Grohmann, Burgstraße 9, Gartengebäude 1. Etage.

Zu beziehen jetzt oder später ein ganz freundliches hohes Parterre mit 4 Piecen und Gärtchen Reudnitz, Kohlgrabenstraße 35.

Zu vermieten sind bis Ostern mehrere Logis mit 1 Stube, 2 K. u. Zubeh., ein Parterre für Geschäftsleute mit Arbeitslocal und Holzschuppen. Zu erfragen Grüne Schenke bei Reudnitz 1 Tr.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen sind 2 meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, eins mit separatem Eingang, passend zur Expedition, mit Saal- und Hauschlüssel, Nicolaistraße Nr. 41, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, III.

Zu vermieten ist billig an einen Herrn eine freundliche, meublirte Stube Tauchaer Straße 19, III.

Zu vermieten ist eine schöne Stube für einen Herrn Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube Ritterstraße 41, 3. Et. Zugleich ist daselbst ein Clavier zu verkaufen.

Zu vermieten sind 2 freundl. Stuben, getrennt oder zusammen, meßfret, Haus- u. Saalschl., Petersstr. 6, 4. Et. vornh.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube Bräuerstraße Nr. 18, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 15. eine schöne meubl. Stube Sternwartenstraße Nr. 11c, 2. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. März ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafstube an einen Herrn Burgstraße 5, 3. Etage.

Zu vermieten ein fein meublirtes Garçonlogis Tauchaer Straße Nr. 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst Kammer, schöner Aussicht, Saal- und Hauschlüssel, Königsplatz 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer, separater Eingang und Hauschlüssel, auf Wunsch auch mit Benutzung eines Pianino. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten sogleich oder 1. März ein gut meubl. Zimmer mit 1—2 Betten, Haus- u. Saalschl., Münzgasse Nr. 19, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Rosenhalsgasse Nr. 17 Hinterhaus 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte Garçon-Wohnung an der Promenade, per Monat 5 Thlr.

Näheres bei **Hrn. O. Wagnerknecht, Centralhalle.**

Zu vermieten eine feinmeubl. Stube mit Kammer, nach Wunsch mit Kost. Näheres Reiter Straße Nr. 59/60, 2 Treppen

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer an einen ruhigen, anständigen Herrn sofort oder 1. März Weststraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. April eine freundliche gut meubl. Stube Weststraße Nr. 55, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine separate Stube mit Bett Petersstraße, Hotel de Bavière, Hintergebäude 3. Etage bei Otto.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Stübchen, vornheraus, Münzgasse Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März eine große meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Nicolaistraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein meublirtes Zimmer an Herren Sternwartenstraße Nr. 18a, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. März eine meublirte Stube vornheraus an 1 oder 2 pünctl. solide Herren Sternwartenstraße Nr. 36, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist 1 freundlich meublirte Stube an 1 Herrn. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. März ein schönes elegantes Zimmer Lehmanns Garten, 1stes Haus, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube vornh. mit Saal- u. Hauschl., meßfret, Schuhmacherg. 5, III.

Eine meublirte heizbare Stube mit Bett, sep. Eingang, auf Verlangen mit Kost, ist sofort zu vermieten Lützowstraße Nr. 13, 1. Etage links.

Zwei Stuben, jede mit anstoßendem Schlafcabinet, gut meublirt sind sofort oder pr. 1. März a. c. zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, Vordergebäude 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Turnerstraße 15 b II.

Eine fein meublirte Stube, auf Wunsch mit Schlafstube, freier Aussicht, Saal- und Hauschlüssel, sofort oder 15. zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, II. rechts.

Ein meublirtes Zimmer ist sofort oder zum 15. zu vermieten mit Gas, vornheraus 3 Treppen links Schützenstraße 9/10.

Ein gut meublirtes, meßfreies Zimmer mit Hauschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, 3. Etage vornheraus.

Ein elegantes Garçon-Logis (unmeublirt) ist für 1. April zu vermieten Schillerstraße Nr. 5, III.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist zum 1. März ein fein meublirtes meßfreies Zimmer vornheraus Halle'sche Straße 6, 3 Treppen vornheraus.

Burgstraße 11, 2. Etage.

Sofort zu beziehen 1 fein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Aussicht auf Rossplatz und Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Ein sehr gut meubl. Zimmer, freie Aussicht n. d. Märk. Str., Saal- u. Hauschl., zum 1. März zu vermieten, Preis 4 ^{1/2} _{1/2}, Bauhoffstraße Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Ein freundl. meubl. Stübchen, sep. mit Hauschlüssel, ist an eine solide Person zu vermieten Lehmanns Garten über Photograph Wanecke, 3 Treppen.

Eine schöne, freundliche, fein meublirte Parterrestube, sep. Eing., ist gleich oder später zu vermieten Kurze Str. 10, Dresd. Vorst.

Eine anständig meublirte Stube nebst Alkoven und gutem Bett ist zum 1. März an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Hainstraße Nr. 30, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein sehr freundliches und hübsch meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafzimmer ist an einen oder auch zwei anständige Herren zu vermieten Brühl Nr. 12, 3. Etage.

Ein großes freundliches Zimmer zu überlassen, bes. Eingang, Haus- und Vorhauschlüssel, Lessingstraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer ist sofort oder später an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Alexanderstr. 2 part. I.

Eine fein meublirte Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 12, IV.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer in 2. Etage an der Promenade ist an Kaufleute oder Beamte sofort oder später zu vermieten.

Näheres Hainstraße Nr. 21, im Lotteriegeschäft, Gewölbe.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an ledige Herren als Schlafstelle Kleine Windmühlengasse 7a, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle an solide Herren mit Saal- und Hauschlüssel Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube ist zu vermieten Reudnitz Straße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Lange Straße Nr. 30, im Hofe 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hauschlüssel sind an solide Herren zu vermieten Große Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Schlafstellen für Herren sind offen Petersstr. 36, Eingang vom Preußergäßchen, im Hof quervor 3 Treppen bei Albrecht.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Lützowstraße Nr. 10 im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist ein hübsches Stübchen, als Schlafstelle zu vermieten. Antonstraße Nr. 19 im Laden zu erfragen.

Offen sogleich eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen bei Petermann.

Offen ist eine Schlafstelle in einem meublirten Stübchen Bauhoffstraße Nr. 1, Seitengeb. 1 Tr., nahe der Turnhalle.

Offen sind in einer schönen Stube 2 Schlafstellen Pitersteinweg Nr. 13, Seitengeb. 2 Tr. bei Albrecht.

Offen ist ein Schlafstelle für einen soliden Herrn Erdmannstraße Nr. 16, Hof 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

19. Großer Gesellschaftstag 19.

nächsten Dienstag den 16. d. M.
im Schützenhause u. sind Billets
für Mitglieder u. Gäste bei **Hrn. Carl Hoffmann**, Brühl 23
im Gewölbe in Empfang zu nehmen.
NB. Heute **Spiel-Club** in der Lützschenaer Restauration mit
Prämien-Verteilung. **D. B.**

O. Schirmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal.

Vorläufige Anzeige.

Zum Helm in Eutritzsch.

Sonntag den 14 Februar 1869

Zweites Auftreten

der 14 jungen Schwedinnen

unter Mitwirkung 2 bayerischer Damen,

Fräulein **Dina**, die berühmte Liedersängerin, und Fräulein **Adolphine**, die so beliebte Soubrette aus München.

Ergebenst Richard Quarg.

Burgkeller.Morgen Freitag großes Concert.
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Weneck.**Gute Quelle.****Concert und Vorstellung.**Letztes Auftreten des Baritonisten Herrn **Rode** aus Köln.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

Schletterhaus

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellungder neuen Singspielgesellschaft Anfang 7 1/2 Uhr.
Frühstück, Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Bayrisch u. Lagerbier ist extrafein. **Carl Welner.****Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.**Heute Vorträge von Herrn **Seidel** nebst Gesellschaft.
Bier ff.**Rahniss' Restauration**

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Humoristisch = musikalische Vorträgedes Gesangs-komikers und Schauspielers **Julius Koch**, sowie der Soubretten Frau und Fräul. **Koch.**

Programm neu. Anfang 7 1/2 Uhr.

Restauration von F. Barthel,

24 Burgstraße 24.

Heute Concert und Vorstellungder Singspielhalle des Herrn **Ferdinand Greif.**
Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte und ein ausgezeichnetes Glas Bier.**Hamburger Keller,**
Reichstraße 15.Heute Abend Frei-Concert von Hrn. **Hoffmann** u. **Andrae** u. dem Hrn. Komiker **Robertson.** NB. Zugl. empf. täglich Mittagstisch à Pt. mit Suppe 3 ₰, Bier ff.Heute sowie täglich **frische Pfannkuchen** mit versch. Fülle **Oberschenke Gohl's.****Schützenstraße 16. Tulpe. Schützenstraße 16.**

Heute Abend Eisbein 2c.

NB. Die Carnevalsmusikanten werden heute 9 Uhr verauctionirt.

Gasthaus zum Rosenkranzempfiehlt heute Abend **Gute** mit **Krautflößen**, Bier ff., wozu freundlichst einladet**C. Umbreit.**Restauration von **J. G. Kühn**, **Leubners Haus**, vis à vis der Post
empfiehlt für heute **Kinderkalbannen.** Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.**Ton-Halle.**

Elsterstraße.

Morgen Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.**Drei Mohren.**Heute **Karpfen polnisch** oder blau, ff. **Wernesgrüner** und **Lagerbier.** Es ladet freundlichst ein**F. Rudolph.****J. W. Rabenstein**Heute Abend
Karpfen polnisch.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehle für heute Modertulle-Suppe und Schweinsknochen mit Klößen.
C. F. SCHATZ.

**Hofer Bierstube,**

Große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend Rinderfilet.

Hofer und Riger Bier vorzüglich.

Mittagstisch ff. 6 ₰gr.,

wozu ergebenst einladet **Möblus.****Mittagstisch,**so wie täglich von früh 8 Uhr an frische Bouillon in und außer dem Hause empfiehlt **F. Barthel**, Burgstraße Nr. 24.**Gosenschenke zu Eutritzsch.**Heute Donnerstag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Heinrich Fischer.**Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet**F. Kopp** am Posthofplatz.

Restauration von Chr. Wenig,

Grimma'sche Straße Nr. 4, vis à vis dem Raschmarkt.

Heute Soulasch mit Salzkartoffeln. Jeden Morgen frische Bouillon, täglich einen kräftigen Mittagstisch à la carte. Ausgezeichnetes Bod-, Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt Chr. Wenig.

Sauere Rindsfaldauen empfiehlt für heute **O. F. Moroz,** Kupferg. 10.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** im **Kaffeebaum.**

Sauere Rindsfaldauen zu heute Abend empfiehlt **August Löwe,** Zeiger Straße 20 (Ecke der Sidonienstr.). NB. Bayerisch und Vereinsbier sind von ganz vorzüglicher Güte.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **O. Zahn,** Restauration & Café am Rosenthal.

Pragers Piertunnel. Heute **Karpfen polnisch u. blau.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klostersgasse Nr. 3.

Bockbier feinsten Qualität

so wie Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **F. L. Stephan.**

Heute **Schlachtfest** zc. bei **C. Haring,** Sainstraße Nr. 14.

Heute **Schlachtfest** Kupfergäßchen Nr. 4. **F. A. Winkler.**

Heute **Schlachtfest.** **Wilhelm Ihme,** Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute **Schlachtfest.** **Fr. Schubaoh,** Carlsstraße Nr. 9.

Drosdner Hof. Heute zum Frühstück warme Pöfelschweinsknochen, Abends Schweinsknochen mit Klößen. Hier sehr fein empfiehlt **H. Lindner,** Kupfergasse Nr. 6.

Heute **Schweinsknochen,** Bayerisch und Leichtbayerisch von **H. Henninger** in Nürnberg empfiehlt als ganz vorzüglich **Gustav Steinbach,** Windmühlenstraße Nr. 31.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Hentze,** Dorotheenstr. 2.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** **Webergasse Nr. 1.**

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh **Speck- und Zwiebelfuchen,** Abends **Schweinsknochen.**

18. Heute früh empfiehlt **Speckfuchen,** Bier fein, Bouillon kräftig **H. Melke,** Königsplatz **18.**

Heute Abend 5 Uhr **Speckfuchen** im blauen Hekt. **A. Mauo.**

Zur Erholung,

32b Hohe Straße 32b.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig** oder **Sauerkraut** nebst einer Auswahl warmer so wie kalter Speisen. Bayerisch und Lagerbier ff. Achtungsvoll **O. E. Münchhausen.**

Carl Schilling, Bosenstraße Nr. 13.

Heute Abend von 6 Uhr an **Schweinsknochen mit Thüringer Klößen,** Bier ff. **Ergebenst** **d. O.**

Für heute Abend empfiehlt

Schweinsknochen mit Klößen

Kell am Neumarkt.

Ein Thaler Belohnung!

Verloren wurde nach dem Carnevalzuge ein großer grauer Pelztragen, braun gefüttert, in der Restauration von Lorenz am Neumarkt oder im Café national. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung bei **Richard Leubner,** Reichstraße 3.

2 Thaler Belohnung.

Ein Medaillon, in Form eines Pferdefußes, ist von Freitag den 29. Januar bis Montag den 1. Februar verloren gegangen, darin auch eine Damen-Photographie. Gegen obige Belohnung **Lurgenstein's Garten 58, 2 Tr. rechts** abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine braune Boa. Gegen Belohnung abzugeben **Mittelstraße Nr. 9, 3. Etage.**

1 Thaler Belohnung.

Ein goldener Knopf mit erhabener Mitte und drahtartige Streifen darauf ist zum Gloden-Maskenballe verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen obige Belohnung bei **Herrn Friseur Heinrich,** Petersstraße 31 abzugeben.

Verloren

wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein Bisam-Pelztragen mit braunseidenem Futter, Zeiger Straße, Petersstr. bis Münzgasse. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben **Münzgasse Nr. 21, 2. Etage.**

Verloren

Sonntag den 7. d. M. ein leernes Portemonnaie mit Gummiband, an oder im Circus auf dem Königsplatz, enthaltend 2 Thaler Papiergeld, ungefähr 5 Neugroschen und 2 Marken. Gegen Belohnung abzugeben **Elsterstraße Nr. 35, 1. Et. links.**

Verloren wurde am Sonntag im Pantheon ein brauner Pelztragen mit braunschieligem Futter. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Johannisdgasse 10 im Schleifer-Geschäft**

Verloren ein Portemonnaie mit ungefähr 20 \mathfrak{M} und antitem Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben **Quersstraße 3, 3 Treppen bei** **Elise Löwe.**

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege vom Dresdener nach dem Bayerischen Bahnhofe eine Pelzmütze. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung Nr. 1 Bayerische Straße 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege Königsstraße, Durchgang von Nies' Haus, Johannisdgasse, Kirchgasse, Dresdner und Hospitalstraße ein **Bund Schlüssel.**

Gegen Belohnung abzugeben in der Buchhandlung von **Julius Berner,** Königsstraße Nr. 25.

Verloren ein Pelzschaf, A. S., Anderten, in Form eines goldenen Eichhörnchens. Gegen Belohn. abzug. **Moritzstraße 13 part. rechts.**

Verloren wurde Dienstag in der Dresden Straße ein Barett von Leder und Grimmer mit Pensée-Feder. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Verloren wurde den 9. Abends vom Kopfplatz bis nach der Münzgasse ein Pelztragen mit braunseidenem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Brandweg Nr. 16, 3. Etage links.

Verloren wurde von einem armen Knecht eine gefütterte Pferdedecke von Gohlis nach Leipzig. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Gerberstraße, Stadt Braunschweig b. Hausknecht.

Verloren wurde verg. Montag Abend von der Georgenstraße bis zum Dresden Bahnhof ein großes schott. Tuch. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Pfaffenfurter Straße Nr. 21.

Verloren wurde Montag Abend im Eiferhapp-Keller eine Herrenphotographie und bittet man selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Hall. Straße 8 im Sarggeschäft bei F. Heine.

Verloren wurde Montag Abend ein Portemonnaie mit etwas Geld, einem Schlüssel, einem Lotterielos und einer Marke. Der Inhalt des Portemonnaies als Belohnung. Abzugeben Katharinenstraße 6 bei Schneidermeister Tröderup im Gewölbe.

Verloren wurde am Montag Abend in der 7. Stunde eine Waagschaale mit 16 lb Gewicht in einem Sack vom Bayerischen bis zum Leipzig-Dresdner Bahnhof. Abzugeben gegen Belohnung Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Verloren wurde von einem Wagen ein neusilberner Thürgriff. Gegen Belohnung abzugeben Wasserkunst Nr. 14.

Verloren wurde ein Ohring, rund, mit Granaten besetzt. Gegen gute Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg, kleine Funkenburg, Treppe B. I. Etage rechts.

Ein schwarzer Stein mit goldener Platte aus dem Innern einer Broche in Größe eines Zweineugroschensstücks ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 11, parterre.

Stehen gelassen Donnerstag den 4. Februar ein brauner Alpaca-Megenschirm in der Restauration von J. G. ter Vooren. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 9, im Hof 3 Treppen quervor.

Am 8. d. M. Abends ist in der Restauration des Herrn Korn (Reichstraße) ein sogenanntes

englisches Cigarrenetuis von braunem Leder liegen gelassen worden. Man bittet den ehrlichen Finder, dasselbe daselbst abgeben zu wollen.

In einer Droschke, die zwei Damen am Dienstag Abend zum Maskenball ins Schützenhaus gefahren, ist ein blauer Baschlid liegen geblieben. Der betreffende Kutscher wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 41, 2. Etage.

Derjenige Droschkensführer, der vorgestern Abend um 6 Uhr einen Herrn und eine Dame von der Burgstraße nach dem Berliner Bahnhof fuhr, wird ersucht, den in seiner Droschke liegen gebliebenen Muff gegen eine Belohnung abzugeben in der Burgstraße Nr. 26, Hof 3 Treppen bei Herrn Handschuhmacher Art.

Verlaufen hat sich Sonntag Nachmittag ein Windhund, rehsfarbig, mit Maulkorb, Halsband und Steuerzeichen 623, auf den Namen „Jolie“ hörend. Lauchaer Straße Nr. 12 parterre.

Abhanden gekommen

ist Dienstag zwischen 4—5 Uhr auf der Grimma'schen Straße ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit rothem Halsband, Steuerzeichen Nr. 749 oder 750 und Maulkorb. Erkennlich an einem fahlen Fleck auf der Brust. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Eiferstraße Nr. 42.

Ein Portemonnaie ist in der Nähe der Fleischhalle gefunden worden. In Empfang zu nehmen im Comptoir von Otto Frisch, Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Ein Kinderpelztragen wurde gefunden. Abzuholen gegen Insektenschutzgebühr Eiferstraße Nr. 22, 2. Etage.

Zugelaufen ist ein Fudel.

Abzuholen Magazingasse Nr. 3 parterre.

Dringende Aufforderung an Herrn O. Sp.

Der Strumpfwirker Lasch in Stolberg schickt mir die Abschrift Ihres Briefes, mit Ihrer Vermuthung, daß seine Frau Scheintodt sei. — Diese Vermuthung wird unterstützt durch die Mittheilung des Lasch, daß der Arzt nach 17 Tagen (!) eine Ader am linken Arm öffnete und — „Blut“ sich zeigte, daß keine Spur von Verwesung und die Gesichtsfarbe geröthet sei.

Wollen Sie gütigst alsogleich Rücksprache nehmen Zeiger Straße Nr. 20 c, 1. Etage, wo Offerten für Ihre persönlichen Rettungsversuche Ihnen gemacht werden.

Als gerichtlich bestellter Vertreter des Nachlasses des am 31. Januar c. verstorbenen Expedienten Herrn Gustav Zeitberger fordere ich hierdurch alle Schuldner desselben auf, ihre Schuldbeträge innerhalb der nächsten 14 Tage bei Vermeidung der Klageanstellung an mich zu berichtigen, die Gläubiger desselben aber ersuche ich, ihre Forderungen bei Gericht oder bei mir anzumelden.

Leipzig, den 6. Februar 1869.

Dr. Eugen Wendler jun.,
Katharinenstraße 24 im Hofe 2 Treppen.

Mein Sohn Carl Friedrich Schneider von hier hat unter dem 16. October vor. Jahres das elterliche Haus verlassen und ist bis heute weder zurückgekehrt, noch hat derselbe Kenntniß von seinem Aufenthaltsorte gegeben. Ich ersuche nun alle geehrten Polizeibehörden und sonst Jedermann, der Kenntniß von seinem Aufenthaltsorte haben sollte, freundlichst und ergebenst, mir gefälligst Mittheilung geben zu wollen und verstatte des größten Dankes.

Treßfen, am 9. Februar 1869.

Carl Gottlob Schneider,
Gutsbesitzer.

Auf die heute Petersstraße Nr. 15, goldner Arm, stattfindende Auction, wo 2 Nähmaschinen mit zur Versteigerung kommen, wird ein geehrtes Publicum noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Danksagung.

Von einem langjährigen Brustleiden, welches durch vielen Husten und Auswurf meine Kräfte ganz aufzureiben drohte und allen andern Mitteln trotzte, bin ich durch Herrn Dr. Rosenfeld hier selbst, Leipziger Straße 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Dr. Rosenfeld für sein auch an mir bewährtes, überall leicht anwendbares Heilverfahren hiermit öffentlich zu danken.

Julius Dankberg, Uhrmacher in Berlin,
Prinzenstraße Nr. 63.

Ich bedauere sehr heute Donnerstag nicht ins Theater gehen zu können, ich bitte daher um gütige Bestimmung eines Rendez-vous für heute Abend 1/2 7 Uhr unter der Nummer Ihres Parquetplatzes poste restante.

Sector, Sector!

gib mir meine Kappe wieder.

Theodor.

Theodor, ist das Dein ganzer Wis?

Sector.

Vergang. Montag Centralhalle — Kohlenstraße!
Bitte um Nachricht unter X. Y. poste restante, da Dienstag vergeblich gewartet! —

Anna. Herzlichen Gruß. Die Zeit bis zum nächsten Briefe ist sehr lang, deshalb bitte ich, nicht länger als versprochen zu warten und könnten Sie wieder eine Zusage als im ersten machen, würde mich sehr freuen. S v.

F. R.

„Ach wärst Du mein, es gäb ein schöneres Leben. So aber ist: „Entsagung nur und Trauern.“ Penau.

D C. Warum kommen Sie nicht einmal in Meine neue Wohnung. B. Spr. Nr. 7.

Schwarzer Hermann und blonder, warum nicht wortgehalten? Anna, Spr. Nr. 7.

Die Kappe setzt Du Dein Hund

auf den Schopf

Der Narr, der blieb in Deinem Kopf.

Ein schlechter Wis

ist carnevalistisch, aber mit seinem Wis auf den Hund zu kommen, sieht Theodor ähnlich. Brühl.

Ich gratulire dem Fräulein Marie Köhler zum 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen. F. M. H.

Herrn Carl Kabe wünscht zu seinem heutigen Wiegenfeste, „viel Glück auf seinen alten Tage.“ Sein Freund und Gönner Hermann Starke.

„Die Dämpfgen.“

Zusammentunft, Rechnungsablage des Oberdämpfgen über die durch Auction eingenommenen Gelder und die Vorlegung der Quittungen. D. A.

Bürger-Club.

Sonntag den 14. Febr. Stiftungsfest im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 5 Uhr, Beginn des Balles 6 Uhr. Mitglieder, welche Gäste einführen, die sich mit an der Tafel betheiligen wollen, werden gebeten, dieses beim Vorsteher Thomasgäßchen 10 im Gewölbe bis Freitag Mittag anzuzeigen.

Der Vorstand.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1869.

Fünftes und Allerletztes Bulletin Sr. Hoheit des Prinzen Carneval III.

Liebe Getreue!

Büßig berauscht von den Bonnen, welche Uns die letzten Tage gewährt, haben Wir in der Nacht vom 9. zum 10. Hornung Unsere Winter-Residenz Leipzig verlassen. Der große Drache Horribilicribrifax, der in Unserm Triumphzuge Unserer Kutsche voraustrach, hat Uns, die Prinzessin, Unser Gesamt-Ministerium, ebenso Unsera Hofstaat durch die Lüfte getragen. In ein und einer halben Secunde sind Wir Alle wohlbehalten in Unserer Sommer-Residenz Ludamar im Lande der Faunze, Schnaunks, Hiemps und Greamps angelangt, von wo Wir herkommend Euch mit Unserer Gegenwart beglücken.

Meine geliebteste Prinzessin **Klapperia** sendet Euch Ihren fürstlichen Gruß; niemals wird Sie Eurer vergessen!!!
Wir selber, mein getreues närrisches Volk, danken Dir für all' Deine Liebe und scheiden von Dir auf immerdar, doch mit der freudigen Hoffnung, daß Unser Erbe und Nachfolger **Prinz Carneval IV.** sich Seiner erlauchten Ahnen im nächsten Jahre würdig zu zeigen wissen wird.

Lebt wohl! Lebt Alle wohl, Ihr Narren und schönen Närrinnen von Leipzig!

Euer wohlaffectedirter

Prinz Carneval III.

Carneval-Corso.

Die Herren Inhaber von Corso-Buden, welche noch im Besitz der eingegangenen Gelder sind, bitten wir, um die Einnahme bald feststellen zu können, heute Abend von 7—9 Uhr in **Stadt Frankfurt** Zimmer Nr. 2 zu erscheinen.
Alle diejenigen, welche Forderungen an das Corso-Comité haben, werden ersucht, **Donnerstag** und **Freitag** Abend von 7—9 Uhr ebenfalls sich daselbst zu melden.

Der Vorstand des Klapperkasten.

I. A: Das Corso-Comité.

Carneval 1869.

Alle Lieferanten, welche mit **Endesunterzeichnetem** abgeschlossen haben, werden ersucht heute Nachmittag ihre Rechnungen Kreuzstraße Nr. 7 einzureichen.

Das Zug-Comité.

Dr. O. Mothes.

Die Naturheillehre ist die Wissenschaft

von dem Selbstheilbestreben des menschlichen Körpers. Sie lehrt die Grundsätze, nach denen die Heilung vor sich geht und wie die Natur dabei zu unterstützen ist. Dadurch, daß jeder denkende Mensch diese Heilweise lernen kann, wird sie

zur größten Wohlthat für alle Menschen.

Allen Freunden ernster Poesie.

Ueber **Miltons „Verlorenes Paradies“** ist die Unterzeichnete gesonnen im kleinen Saale der Buchhändlerbörse 7 bis 8 Vorträge zu halten, in denen sie das merkwürdige Werk durch eine freie Umarbeitung der allgemeinen Theilnahme näher zu bringen wünscht. Reinertrag für die Armen. Billets à 1 1/2 fl — an der Cassé à Vorlesung 15 fl , Familienbillets 1 fl , Pensionate nach Uebereinkunft — wird Herr Otto Süßmilk, Firma **Del Vecchio**, die Güte haben zu verabsolgen und wird die erste Vorlesung Montag den 15. Februar Abends 1/8 Uhr stattfinden.

Leipzig, am 11. Februar 1869.

E. L. Th. Haynel.

Gesellschaft Phönix. Heute Clubabend im Mariengarten, Gartensalon, Carlstraße 7. Wundercamera. Gäste willkommen.

Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der **Montag** den 22. Februar Abends 7 1/2 Uhr im Saale des modernen **Gesamttgymnasium Peterskirchhof 4**, im **Hirsch**, abzuhaltenden

Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungsablage des Schatzmeisters. Neuwahl des Vorsitzenden. Wahl zweier Revisoren.

Anträge können nur dann in dieser Generalversammlung zur Berathung und Beschlußfassung gestellt werden, wenn sie **acht** Tage vor derselben bei unserm Vorsitzenden, **Herrn Director Dr. Zille**, schriftlich eingereicht sind und die betreffende **Ein-**gabe von fünf Mitgliedern unterzeichnet ist.

Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr letzte Probe.

„Zukunft“.

Die Mitglieder des Vereins „Zukunft“ (hiesige Schneidermeister) werden Donnerstag den 18. d. M. ein Kränzchen im Innungs-Saal abhalten und laden hierzu alle Freunde und Herren Collegen ergebenst ein.
Billets à 10 Ngr. für Herren (Damen frei) sind bei den Herren **Eale** und **Mollwitz** jederzeit in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend dritter Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. **Roscher**: „Ueber die Gründung des deutschen Zollvereins.“
Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr in der 3. Bürgerschule

Chor-Probe zu Händels Israel. Sämmtliche active Mitglieder und Gäste werden um ausnahmslos pünctliches Erscheinen höflichst und dringend gebeten.

Zöllner-Bund.

Morgen Freitag den 12. d. Abends 8¹/₄ Uhr
Probe bei Bahn.

Wiederholung der letztgeübten Gesänge und Ausheilung der Reinecke'schen und Neßler'schen Compos. Allseitiges Erscheinen ist von jetzt ab unbedingt nöthig. D. V.

Lehranstalt für Gewerbetreibende.

Donnerstag den 11. Februar soll ein neuer Abendunterrichtscursus im **Schönschreiben** beginnen. Das Honorar beträgt 2 Ngr und der Unterricht findet Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 1/2 10 Uhr statt. Anmeldungen sind im Schullocale — Lessingstraße Nr. 14 — zu bewirken.

Laub-Ober-Club.

Sonntag den 14. Februar im Saale des Herrn **Esehe**
humoristisch = musikalisch = theatralesche
Abendunterhaltung.

Einlaß 5 Uhr! Anfang punct 6 Uhr.
NB. Gäste sind willkommen. D. V.

Hellas.

Sonntag den 14. Februar Nachmittags 5 Uhr
im **Hôtel de Pologne**

Musikalische Aufführung, Tafel, Ball.

Billetausgabe und Anmeldung zur Tafel bei den Herren **Ravenstein** (Klein's Buch- und Kunsthandlung), **Neumarkt** Nr. 38, und **Lewed**, Juwelier im Salzgäßchen Nr. 2.

Sonnabend 3/4 9 Uhr **Generalprobe** im Vereinslocal.
D. V.

! Wolfshainer!

Sonntag den 14. Februar **Drei Mähren.** Anfang 4 Uhr.
E. S. & M.

Röblinger Marino.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr letzte **Berathung** im Schützenhaus. Herren wie Damen werden gebeten pünctlich und zahlreich zu erscheinen.
D. M.-R.

Militärverein Kameradschaft.

Um zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder des Vereins **Kameradschaft** den 12. d. M. **Wohrere Kameraden.**

Pommern-Verein.

Heute Donnerstag den 11. h. Abends 8 Uhr in der **Restaurations Pöschena** (Schützenstraßenecke): **Besprechung** wichtiger Vereinsangelegenheiten. Vortrag über Herzog Bogislav X. von Pommern. **Musikalische Unterhaltung.** Alle hier weilenden Landleute sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Arbeiterversammlung

heute Abend im **Wiener Saal.** Tagesordnung bekannt. **Auswärtige Sprecher** da.
C. S. C. P.

Ich fühle mich genöthigt, Herrn **Ziliack** und seiner Frau und Allen, die mir zur Seite standen, meinen großen Dank abzustatten. Gott möge es in ihrem Geschäft und an ihrer Gesundheit belohnen.
A. B.

Behndert, nochmals nach Leipzig zu kommen, sage ich hierdurch meinen lieben Collegen und Freunden ein herzliches Lebewohl und bitte, mir ein freundliches Andenken zu bewahren.
Dresden, den 8. Februar 1869.

Julius Brückner,
Ober-Telegraphist.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut. Die Verwandten und Bekannten zur Nachricht statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 10. Februar 1869.

Oskar Reiß jun.
Sabine Reiß geb. **Wendler.**

Dienstag Abend starb nach langen sehr schweren Leiden, doch schnell und unerwartet

Herr Joh. Christ. Rudolph,
Wachter der Insel **Buen Retiro.**

Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauernachricht. — Leipzig, den 10. Februar 1869.

Marie verw. **Rudolph** nebst 5 Kindern.

Gestern Abend 1/4 7 Uhr entriß mir der Tod meine theure, inniggeliebte Gattin

Alwine geb. **Zieger.**

nachdem mich dieselbe am 4. dies. Mts. mit einem Sohne beschenkt hatte. Tieferschüttert widme ich diese Trauerkunde anstatt besonderer Meldung allen lieben Verwandten und Freunden.

Leipzig, am 10. Februar 1869. **Ludwig Bausch** junior.

Dienstag den 9. Februar entschlief nach langen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater in seinem 47. Lebensjahre, der **Maschinenmeister**

August Franz Seifert

aus **Altenburg.** Um stille Theilnahme bitten die traurigen Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag 4 Uhr statt.

Leipzig, den 9. Februar 1869.

Die traurigen Hinterlassenen.

Am 9. ds. Mts. entschlief nach sechswochentlichem schweren Krankenlager und hartem Todeskampfe unser innigstgeliebter Mann, Bruder und Schwager **Johann Gottlob Reischnig** in seinem 34. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. **Christiane Reischnig**, geb. **Theuertauf**, **Heinrich Reischnig**, **Amalie Reischnig**, als Geschwister.

Herzlichen Dank

für die ehrenvollen Zeichen der Achtung und Liebe, welche Sie unserem heimgegangenen Vater, dem pens. Wirtschaftss-**Secretair Graf**, erwiesen haben. Wir danken insbesondere den Herren Officieren, dem **Garnison-Commando**, dem Verein ehrenvoll verabschiedeter **Militairs**, sowie allen theilnehmenden Freunden und Bekannten für das ehrenvolle Geleit und den reichen **Blumenschmuck**. Herrn **Pastor Prof. Dr. Friede** danken wir für die trostreichen Worte am Grabe; Herrn **Musikdirector Bendix** und den **Hautboistenchore** vom **Schützenregiment** nochmals herzlichsten Dank für die erhebende **Trauermusik**; Sie widmeten dem Verewigten damit den letzten kameradschaftlichen **Ehrendienst!**

Leipzig, am 9. Februar 1869. **Die Hinterlassenen.**

Herzlichen Dank für die Liebe und Theilnahme allen Denjenigen, welche den Sarg meines verstorbenen Gatten **Franz Lehmann** so reichlich mit Blumen schmückten, besonders herzlichsten Dank Herrn **Pastor Dr. Brodhaus** für die trostreichen Worte am Grabe des Verstorbenen. — Leipzig, den 10. Februar.

Sophie verw. **Lehmann** nebst ihren Kindern.

Herzlichen Dank Allen, die den Sarg unseres lieben Kindes mit Blumen schmückten.

Leipzig, den 10. Februar 1869.

Moritz Schemmel und Frau.

Die Beerdigung unseres Collegen, des Maschinenmeisters Herrn Franz Aug. Seifert, findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Kopffstraße Nr. 8, statt.

Die Mitglieder der G. Kreysing'schen Officin.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Ainsen mit Saucischn, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

Althen, Fabr. a. Halle a/S., Lebe's Hotel.
Ab lung, Frau n. Nichte a. Dresden, weißer Schwan.
Abbrand, Leutn. a. Görlitz, und
Arndt n. Fam., Kfm. a. Plogwitz, Stadt Cöln.
Arm, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Astrowski, Lehrer a. Greiz, deutsches Haus.
Auerbach, Kfm. a. Gotha, und
Alt, Rent. a. Dresden, H. z. Palmbaum.
v. Abendrott, Geh. Kriegsdrath a. Berlin, Hotel de Russe.
Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Bellschesky n. Frau, Künstler aus Hohenstein, braunes Hof.
Borkessel a. Wieder, und
Böner a. Halle, Kfite., Münchner Hof.
Bender, Agent a. Magdeburg, und
Bauer, Gebr., Kfite. a. Nordhausen, w. Schwan.
Berger, Holzhdtr. a. Sangerhausen,
Böckelmann a. Meerane,
Büchner a. Dresden, Kfite., und
Dazier, Kunstgärtner a. Kiel, Brüsseler Hof.
Däumler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russe.
Dör n. Frau a. Zwickau, und
Dode a. Magdeburg, Kfite., Hotel St. London.
Dorugsky, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Blondes, Rent. a. Paris,
Wöcker, Kfm. a. Lützencheid,
Bensch, Part. a. Braunschweig,
Beck, Steiger a. Dahlen, und
Wollhagen, Rent. a. Stuttgart, H. z. Palm.
Dode, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs Hotel garni.
Blöße, Frau Gutsbes. a. Mohrich, g. Sieb.
Becker, Kfm. a. Breslau, und
Baumann, Rittergutsbes. a. Steinbach, Hotel Stadt Dresden.
Befke, Concertmstr. a. Lucka, und
Dachler, Wundarzt a. Weimar, grüner Baum.
Bollmann, Def. a. Raigsdorf, St. Wien.
Beutler, Kfm. a. Mühlhausen, und
Bauer, Kfm. a. Altenburg, Lebe's Hotel.
Böhn, Kfm. a. Liegnitz, Hotel St. London.
Caro, Agent a. Grauch, Lebe's Hotel.
Drenzig, A. u. L., Fräulein, Geschwister aus Maguhn, und
Dannwolf, Bäckermstr. a. Nordhausen, w. Schwan.
Dik, Mechaniker a. Dresden, w. Schwan.
Duffert, Def. a. Gassenhof, grüner Baum.
Dör, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Gise n. Fam., Maschinenbauer aus Limbach, Stadt Cöln.
Grnk, Kfm. a. Dresden, braunes Hof.
Gebs, Kfm. a. Hanau, goldne Sonne.
Gert, Kfm. a. Quedlinburg, H. z. Palm.
Gise n. Tochter, Kfm. a. Limbach, H. de Russe.
Gunt n. Fam., Rent., und
Gunte n. Fam., Kfm. a. Vornburg, Lebe's Hotel.
Frischmann, Fabr. a. Oberfrohna, Stadt Cöln.
Fritsche n. Frau, Rest a. Wittweida, und
Furnel, Beamter a. Delitzsch, weißer Schwan.
Frankle, Geschäftsm. a. Brüssel, deutsches Haus.
Fidler, Pferdehdtr. a. Jizn, g. Sonne.
Fleischbach, Def. a. Naundorf, Stadt Cöln.
Friedemann, Kfm. a. Staßfurt, w. Schwan.
Frenkel, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Friedheim a. Berlin, und
Frank a. Bremen, Kfite., Hotel de Russe.
Feitsch, Kfm. a. Waldheim, Stadt Berlin.
Feligendress, Kfm. a. Quedlinburg, und
Fiedler, Rent. a. Staßfurt, H. z. Palmbaum.
Filtner, Kfm. a. Zeitz, Stadt Riesa.
Frölich, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Grunewald, Kfm. a. Meerane, und
Gerlach, Brauer a. Dahlen, H. z. Palmbaum.
Gräbner n. Mutter, Gerbermstr. aus Maguhn, weißer Schwan.
Gladisch, Kfm. a. Gera, Hotel de Russe.
Gluckmann, Kfm. a. Dresden, und
Große, Def. a. Langenwalde, Wolf's H. garni.
van Geesbroek n. Fam., Privatm. a. Haag, Hotel de Vologne.
Gübzig, Klempnermstr. a. Rötha, br. Hof.
Greifert, Privatm. a. Döbeln, grüner Baum.
Glas, Fabr. a. Reichenbach, goldnes Sieb.
Geltzer, Kfm. a. Zwickau, blaues Hof.
de Grans, Kfm. a. Sch..., Stadt Hamburg.
Gottstein, Kfm. a. Bresl., Stadt Cöln.
Grünler, Octörichter a. ...
Grüner, Rittergutsbes. a. Pohlens, und
Gollmann, Stellm. a. Dresden, w. Schwan.

Gehlert, Holzhdtr. a. Esterlein, und
Graf, Haardtr. a. Nieritz, br. Hof.
Hiller, Amtm. a. Gr. Mago, und
Hetzig, Rent. a. Altenburg, blaues Hof.
Hildebrandt n. Fam., Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Heilemann, und
Herold a. Gr. Osterhausen, Gutsbes., 'g. Sieb.
Hörning, Kupferschmiedmstr. a. Stolpen, weißer Schwan.
Herzer a. Aschersleben,
Hohenhausen a. Magdeburg, Kfite.,
Henze n. Frau, Mühlbes. a. Zerbst, und
Händel n. Frau, Spinnmstr. a. Grimnitzkau, Lebe's Hotel.
Habel n. Fam. a. Berlin, und
Heinig a. Chemnitz, Kfite., Hotel de Prusse.
Hoppe n. Frau a. Riga,
Hille n. Frau a. Freiberg, Kfite., und
Hille, Ing. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Herzsch, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
Heinz, Hblsm. g. Neustadt a. R., g. Sonne.
Hilpert, Landwirth a. Sondershausen, Münch. H.
Hauptner, Gutsbes. a. Vornburg,
Heiser n. Frau a. Dresden,
Hertel a. Meerane, und
Hennig a. Seiffenroden, Kfite., Brüsseler Hof.
Hüsgen a. Eraben, und
Heise a. Chemnitz, Kfite., Hotel de Russe.
Hohmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Herrmann a. Kirchberg, und
Herzfeld a. Berlin, Kfite., Hotel Stadt London.
Humpert, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Helgoth, Fräul. a. Magdeburg,
Hofmann, Baumstr. a. Döbeln,
Hollnack, Rent. a. Quersfurt, und
Heinze nebst Frau, Fabr. a. Dresden, Wolfs Hotel garni.
Henninger, Bierbrauer aus Nürnberg, Hotel Stadt Dresden.
Jzig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Jöflich, Beamter a. Auisig, St. Cöln.
Jänisch n. Frau, Gutsbes. a. Sieb., goldnes Sieb.
Kisch, Kfm. a. Heirichs, Hotel de Prusse.
Klarner, Kfm. a. Gitter, Stadt Freiberg.
Kober, Rent. a. Chemnitz,
Kirmie, Gastwirth a. Gortemitz, und
Klarner, Hot. a. Bad Gitter, blaues Hof.
Kormann, Kfm. a. Neustadt a/D., Rosenkranz.
Kohl, Kfm. a. Landsberg, goldnes Sieb.
Köhler, Frau Gutsbes. a. Stechau, St. Cöln.
Köhler, Expedient a. Glauchau, braunes Hof.
Kropf, Gastwirth a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
Krüger, Landw. a. Aumelgöswitz, Münchner H.
Krsoul, Agent a. Galbe a/S., und
Knaft, Verwalter a. Quersfurt, weißer Schwan.
Kiesel, Banq. a. Berlin,
Kessner, Kfm. a. Paris, und
König n. Frau, Gutsbes. a. Verbißleben, Hotel de Russe.
Köhler, Kfm. a. Waldheim, Stadt Berlin.
Kühn, Gutsbes. a. Döbernau, Lebe's Hotel.
Kastmann,
Kötze a. Nordhausen, Kfite., und
Kimmel nebst Frau, Rent. a. Schwarzenbach, Hotel zum Palmbaum.
Kammerle, E. und H., Studenten aus Wien, Wolfs Hotel garni.
Kaufmann, Kfm. a. Magdeburg, H. de Baviere.
Knösel, Kfm. a. Nürnberg, H. Stadt Dresden.
Liebau, Kfm. a. Nordhausen, weißer Schwan.
Loub, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Lügow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russe.
Lebenslein, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Lehmann, Fräul. a. Halberstadt, Lebe's Hotel.
Lüders, Kfm. a. Paris, Lebe's Hotel.
Lewin, Kfm. a. Dessau, Hotel de Baviere.
Lehm, Privatm. a. Kirchberg, Bamb. Hof.
Liebetruth a. Bennedekstein, und
Ludwig a. Heirode, Kfite., weißer Schwan.
Mauersberger, Fabr. g. Buchholz, und
Mohrstedt, Kfm. a. Roswein, Lebe's Hotel.
Meißner, Def. a. Roswein, Stadt Cöln.
Mühlberg, Musiker a. Schömbeck, Spreers H. g.
Mohr, Kfm. a. Königsee, St. Cöln.
Müller a. Quedlinburg,
Möhrenwig a. Paris, Kfite., und
Müller, Rent. a. Staßfurt, H. z. Palmbaum.
Mildner, Kfm. a. Behndorf, Stadt Berlin.

Neckensburger, Landwirth a. Görlitz, und
Ray, Maschinenbauer a. Polenz, weißer Schwan.
Reisch a. Riffingen,
Richels a. Grefeld, Kfite.,
Müsch n. Frau, Part. a. Gera, und
Michailoff, Staatsr. a. Petersburg, H. de Russe.
Randus, Kfm. a. Berlin, und
Meyer, Frau a. Magdeburg, Hotel St. London.
Magdeburg, Kfm. a. Meissen, Lebe's Hotel.
Müller, Kfm. a. Dresden, Wolf's H. garni.
Müller n. Frau, Rent. a. Dresden, H. de Pol.
Methner, Kfm. a. Landsbut, Hotel de Baviere.
Möller, Kfm. a. Halle, Münchner Hof.
Meyer a. Stuttgart, und
Mösch a. Lichtensfeld, Kfite., Stadt Hamburg.
Müller a. Chemnitz, und
Meier a. Delitzsch, Kfite., goldne Sonne.
Normann, Holzhdtr. a. Scharlau, braunes Hof.
Nessing, Kfm. a. Ludwigsburg, St. Hamburg.
Normann, Holzhdtr. a. Schwarzenberg, br. Hof.
Obstfelder, Kfm. a. Königsee, und
Oehmichen, Landwirth a. Kriebitz, Lebe's Hotel.
Oehlmann, Def. a. Reigtorf, Stadt Wien.
Oehmecke, Getreidehdtr. a. Halle a/S., weißer Schwan.
Oppenheim, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russe.
Peters, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Popp, Rittergutsbes. a. Aumelgöswitz, Münch. H.
Paul, Fabr. a. Sebnitz, und
Propfete, Rent. a. Nordhausen, w. Schwan.
Philipsberg, Frau a. Berlin, Tiger.
v. Parry, Major a. Weissenfeld, H. de Baviere.
Pitsch, Buchhdtr. a. Berlin,
Pauhy, Fräul. a. Knauthain, und
Pauhy, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Pfannenschmidt a. Waldenburg, und
Preisler a. Greuznach, Kfite., Stadt Wien.
Papsche, Apotheker a. Nama, Lebe's Hotel.
Paap, Fräul. a. Altona, St. Cöln.
Papsche, Kfm. a. Hof,
Reinbothe, Rent. a. Nordhausen, und
Rosbach n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H.
Roigsch, Def. a. Langenwolmsdorf, und
Rohne nebst Schwester, Beamter aus Crostitz, weißer Schwan.
Roffeninner, Reg. R. a. Sangerhausen, Münch. H.
Ronneberg, Rechtsabd. a. Halle,
Ruppert n. Frau, Gutsbes. a. Gisleben, und
Ruppert, Rent. a. Weimar, weißer Schwan.
Rudloff, Fabr. a. Glauchau, Brüsseler Hof.
Rohde, Kfm. a. Zwickau, Stadt Berlin.
Reichelt, Kfm. a. Annaberg, H. St. London.
Reufmann a. Kempten,
Rohberg a. Lügshütz, Rent.,
Reinisch, Gastwirth a. Gr. Leinigen, und
Reinhard, Reg. Rath a. Göttingen, H. z. Palm.
v. Redern, Graf, Officier a. Berlin, H. de Pol.
Richter, Kfm. a. Dresden, braunes Hof.
Reinhard, Kfm. a. Ischopau, goldne Sonne.
Rock, Kfm. a. Braunschweig, H. de Russe.
Schuster a. Görlitz, und
Sealtiel a. Paris, Kfite.,
Segnitz, Adv. a. Dschah,
Speck n. Frau, Architekt, und
Salomon, Buchhdtr. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Schulze, Uhrm. a. Frankenberg, Spreers H. g.
Sufmann, Fabr. a. Oberfrohna,
Schulpig, Gastwirth a. Belgern, und
Schulz, Kfm. a. Hamburg, Stadt Cöln.
Spönlä, Grubendiregent a. Quersfurt,
Stiel, Agent a. Dahlen,
Strohbach, Kfm. a. Düben,
Schneider, Rent. a. Nordhausen,
Schulze, Frau n. Tochter, und
Strader, Fabr. nebst Tochter aus Magdeburg, weißer Schwan.
Schubert, Holzhdtr. a. Rothenkirchen, br. Hof.
Scheibe, Techniker a. Grimma, goldnes Sieb.
Scheinich, Friseur a. Lößau, und
Schöfer, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Steunert, Def. a. Dresden, H. St. Dresden.
Sivert, H. u. D., Kfite. a. Sangerhausen, Münch. H.
v. Schnehen, Rittergutsbes. a. Gruna, und
Strick, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Prusse.
Sehnell, Kfm. a. Grimnitzkau,
Scheiger, Fabrikbes. a. Slogau, und
v. Schaurott nebst Frau, Hauptmann a. D., grüner Baum.
Sack, Restaurateur a. Gösnitz, St. Wien.
Schneider, Kfm. a. Bayreuth, deutsches Haus.

